Wirkungsbericht der DZI Spendenberatung

Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information

2021

DZI Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 3

1. Gegenstand und Umfang des Berichts 3

2. Ausgangslage - Spendenwesen und Spendenberatung in Deutschland 4

3. DZI Spendenberatung - Arbeitsbereich „Spendenauskünfte & Information" 5
   - 3.1 Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen
   - 3.2 Zielgruppen

4. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung 8
   - 4.1 Eingesetzte Ressourcen
   - 4.2 Ziele / Wirkungen
   - 4.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten
   - 4.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte
   - 4.3.2 Spendenberatung DIGITAL
   - 4.3.3 Information und Sensibilisierung der Medien - Öffentlichkeitsarbeit
   - 4.3.4 Themenspezifische Informationen und Bildungsarbeit
   - 4.3.5 Entwicklung von Qualitätsstandards, Prüfungsmethodik und Berichtsformaten
   - 4.3.6 Befähigung Spenden sammelnder Organisationen
   - 4.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen
   - 4.5 Fazit

5. Chancen und Risiken - Ausblick 27

6. Finanzen 27

7. Organisationsstruktur und Team 28
   - 7.1 Das DZI im Profil
   - 7.2 Das Team der Spendenberatung 2021
   - 7.3 Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke

Einleitung

Eine Umfrage des DZI zum Spendenaufkommen für die Opfer der Flutkatastrophe im Sommer 2021, die insbesondere im Westen Deutschlands fast 200 Menschenleben forderte und die Infrastruktur erheblich verwüstete, hat ergeben, dass die Menschen in Deutschland rund 584 Millionen Euro für die Hochwasserhilfe gespendet haben. Auch die Abrufe des DZI Spenden-Infos zur Hochwasserkatastrophe und die Zugriffe auf die Website der Spendenberatung und spiegeln die große Solidarität und das Engagement mit den Betroffenen dieser Katastrophe wider. Das Spenden-Info wurde mehrfach aktualisiert, von Interessenten rund 4.000 Mal von der DZI-Website abgerufen und in zahlreichen Medienberichten verwertet. 2021 war von mehreren Spendenthemen mit stark überproportionaler Medienberichterstattung geprägt, neben der Flutkatstrophe in Deutschland sind hier insbesondere die politische Situation und Notlage in Afghanistan, das schwere Erdbeben in Haiti und die rasante Ausbreitung der Corona-Pandemie in Indien zu nennen. Zu diesen Themen informierte die Spendenberatung ihre verschiedenen Zielgruppen umfassend und zum Teil sogar tagesaktuell. Sie veröffentlichte Pressemitteilungen und Spenden-Infos, beantwortete zahlreiche Anfragen von Privatpersonen und Unternehmen und führte gezielte Recherchen sowohl für Hilfe Suchende als auch für Helfende durch. Besonders zweckdienlich ist in diesem Zusammenhang die im Dezember 2020 neu gestartete DZI-Website gewesen. Sie ermöglichte es der Spendenberatung, ihre Informations- und Beratungsangebote schnell und vor allem leicht auffindbar zu platzieren. Durch großflächige Bühnen mit Slidern auf der Startseite konnten die wichtigen und häufig nachgefragten Themen in den Fokus gerückt werden. Der folgende Bericht wird den Blick wiederholt auf die konkreten Wirkungen der neuen DZI-Website richten.

Im Laufe des Jahres hat das DZI seine Erfahrungen mit digitalen Neuerungen genutzt und diese in ein Konzept für Öffentlichkeitsarbeit eingebracht und damit einen weiteren Meilenstein realisiert. Aufbau und Inhalt des Konzepts werden in Abschnitt 4.3.5 dieses Berichts näher beschrieben.

Die Spendenberatung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) sorgt seit dessen Gründung im Jahr 1893 bei der Spendenentscheidung für Sicherheit. Sie schließt Wissenslücken, indem sie wesentliche Informationen bereitstellt. Mit ihren beiden Arbeitsbereichen Spenden-Siegel sowie Spendenauskünfte & Information identifiziert sie seriös arbeitende, leistungsfähige Spendenorganisationen und bietet der Öffentlichkeit auch qualifizierte kritische Einschätzungen Spenden sammelnder Organisationen. Die Einbettung der Spendenberatung in das Profil und Leistungsangebot des DZI wird im Abschnitt 7.1 dieses Berichts näher erläutert. Das DZI hat die Bezeichnung seines Arbeitsbereichs mit Jahresbeginn 2022 im Sinne gendergerechter Sprache von „Spenderberatung" in „Spendenberatung" verändert. Dieser Wirkungsbericht berücksichtigt diese Veränderung bereits.

1. Gegenstand und Umfang des Berichts

Der Wirkungsbericht dokumentiert und analysiert die Maßnahmen, Ergebnisse und Wirkungen des DZI-Arbeitsbereichs „Spendenauskünfte & Information" insbesondere im Geschäftsjahr 2021. Er will seinen Leserinnen und Lesern die Qualitäten und Quantitäten dieses Arbeitsfelds im Sinne von Effizienz und Effektivität transparent machen. Sein Aufbau orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS), der sich vor allem für konkrete Projekte als wirkungsorientierter Berichtsstandard bewährt hat. Die SRS-Struktur wird hier zusätzlich um Elemente ergänzt, die die Bundeshaushaltsordnung für Verwendungsnachweise im Rahmen der Projektförderung vorsieht. Der Wirkungsbericht dient neben der Rechenschaftslegung gegenüber den öffentlichen Zuwendungsgebern und der interessierten Öffentlichkeit auch der Reflexion und Weiterentwicklung dieses Teils der DZI Spendenberatung.

Die hier gesammelten, aufbereiteten und präsentierten Informationen basieren insbesondere auf dem datenbasierten Verfahren der Beschreibung und Bewertung. Sie entstammen vorwiegend internen Statistiken unter anderem zur Zahl der Anfragen, Art der bereitgestellten Auskünfte, Auflagenstärke von Publikationen, zu registrierten Internetzugriffen und Medienkontakten sowie der Auswertung von Feedback-Fragebögen und der Erfassung individueller Rückmeldungen.

2. Ausgangslage - Spendenwesen und Spendenberatung in Deutschland

In Deutschland ist das Spendenwesen, wie in vielen anderen Ländern auch, nur in geringem Maße durch Gesetze und staatliche Kontrollen reguliert. Dies entspricht in sinnvoller Weise dem freiwilligen Charakter der Spende und der Freiheit des Bürgerschaftlichen Engagements. Gerade wegen der zurückhaltenden Rolle des Staates besteht in der Bevölkerung – und auch bei Unternehmen, Verbänden und Behörden – im Sinne einer Informations- und Bildungsarbeit ein großer Bedarf an verlässlichen, unabhängigen Informationen und Entscheidungshilfen in Bezug auf die Seriosität Spenden sammelnder Organisationen. Dieser Auffassung ist – seit vielen Jahrzehnten und unabhängig von den jeweiligen parlamentarischen Mehrheiten – auch die Bundesregierung. Sie fördert deshalb die Angebote des DZI-Arbeitsbereichs Spenderauskünfte & Information als Basisdienst (Projektförderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; BMFSFJ) sowie als Informationsdienst Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung durch ENGAGEMENT GLOBAL (EG) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; BMZ).

Die beiden Bundeszuwendungen an den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information sind grundsätzlich inhaltlich voneinander abgegrenzt. Sie beziehen sich jeweils auf die inhaltlich unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche der beiden Ministerien. Ihre Relation zueinander spiegelt in Bezug auf die konkreten Leistungen des DZI-Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information das inhaltliche Gewicht entwicklungspolitischer Bezüge einerseits sowie von Bezügen sozialer und engagementpolitischer Art andererseits wider. Inhaltlich verfolgen die vom DZI dokumentierten Organisationen zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitative Zwecke (Projektförderung „Basisdienst" durch BMFSFJ), während etwa 25 Prozent der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind (Projektförderung „Informationsdienst EZ" durch EG/BMZ).

Als bundesweit tätige, unabhängige Informations- und Dokumentationsstelle gibt das DZI seit seiner Gründung vor fast 130 Jahren Interessenten Auskunft über humanitär-karitative Spendenorganisationen. Seit 2004 sind in den Informationsservice auch Natur- und Umweltschutzorganisationen einbezogen und im Rahmen des Spenden-Siegel-Verfahrens sogar alle gemeinnützigen Spendenorganisationen. Jährlich vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag und nach umfassender, positiv durchlaufener Prüfung das Spenden-Siegel an zurzeit rund 230 Organisationen, die sich unter anderem durch Transparenz, wirksame Leitungs- und Kontrollmechanismen, eine an ethischen Grundsätzen orientierte Spendenwerbung und sparsame Mittelverwendung auszeichnen und ein jährliches Sammlungsvolumen von rund 2,1 Milliarden Euro auf sich vereinen. Zusätzlich hält die DZI-interne Datenbank Informationen und Einschätzungen zu rund 900 Organisationen ohne Spenden-Siegel bereit. Weitere etwa 1.400 Organisationen, zu denen das DZI gelegentlich Anfragen erhält, werden von der Spendenberatung zwar beobachtet, wegen der geringen Zahl von Anfragen aber nicht systematisch dokumentiert.

Die große Anzahl und Vielfalt Spenden sammelnder Nonprofit-Organisationen (NPO) schafft nicht nur einen großen Informationsbedarf bei Spenderinnen und Spendern sowie institutionellen Zuwendungsgebern, sondern auch das Bedürfnis auf Seiten der Organisationen selbst, sich der eigenen Qualität zu vergewissern, sie weiter zu entwickeln und sie durch ein unabhängiges, neutrales

Zeugnis auch nach außen unter Beweis stellen zu können. Auch diesem Ziel dient die DZI Spendenberatung.

Die Maßnahmen und Instrumente der Spendenberatung werden dem beschriebenen Bedarf gerecht: Mehr als 284.000 Abrufe von Organisationen-Portraits und Zugriffe auf die Organisationen-Datenbank wurden 2021 unmittelbar über die DZI-Website oder über Direktlinks verzeichnet. Zusätzlich werden alle Einzelauskünfte auch durch Internet-Suchmaschinen (z.B. Google) gefunden und damit leicht zugänglich gemacht. Dazu beantwortet der Arbeitsbereich jährlich auch mehr als zweitausend individuelle Fragen zu bestimmten Hilfswerken, vorgegebenen Organisationsprofilen oder speziellen Anliegen. Ergänzt werden diese Auskunftsformen durch Spenden-Tipps im Print- oder Videoformat, Spenden-Infos und Checklisten. Durch die positiven wie auch die negativ wertenden Einzelauskünfte trägt das DZI dazu bei, dass sich die deutsche Öffentlichkeit kritisch-konstruktiv mit der Tätigkeit von Nonprofit-Organisationen auseinandersetzen kann und so letztlich in ihrer Bereitschaft zu spenden oder sich ehrenamtlich zu engagieren bestärkt wird.

3. DZI Spendenberatung - Arbeitsbereich „Spendenauskünfte & Information"

Das DZI dokumentiert grundsätzlich nur als steuerbegünstigt anerkannte Organisationen mit Sitz in Deutschland. In einzelnen Ausnahmefällen nimmt es auch zu nicht gemeinnützigen Einrichtungen Stellung, etwa dann, wenn diese aufgrund ihrer Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung als Spendenorganisationen wahrgenommen werden. Das DZI führt seine Dokumentation von Spendenorganisationen nachfrageorientiert, das heißt, es werden nur die Organisationen intensiver dokumentiert, zu denen das Institut regelmäßig eine Mindestanzahl von Anfragen erhält. Dies trifft in aller Regel nur auf Hilfswerke zu, die bundesweit um Spenden werben. Dieses Vorgehen ermöglicht eine bedarfsgerechte Auswahl der dokumentierten Organisationen, die im zweijährigen Rhythmus um die Zusendung aktueller Unterlagen gebeten werden, soweit sie diese nicht bereits von sich aus übermittelt haben.

3.1 Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen

Das DZI erfasst alle Anfragen an seine Spendenberatung systematisch. Auskünfte zu Organisationen mit DZI Spenden-Siegel erstellt es auf der Grundlage des freiwilligen jährlichen Prüfverfahrens. Treffen innerhalb eines Jahres regelmäßig und unabhängig voneinander Anfragen zu einer bestimmten Organisation ohne Spenden-Siegel ein, bittet das DZI die Organisation um die Zusendung folgender Unterlagen:

- aktuelle Satzung,
- neuester Freistellungsbescheid des Finanzamts,
- Vereinsregisterauszug (bzw. Handelsregistereintrag oder Stiftungsgenehmigung),
- jüngster Jahresbericht,
- Finanzbericht des jüngsten abgeschlossenen Geschäftsjahres (möglichst in testierter Form),
- aktuelle Werbe- und Informationsmaterialien.

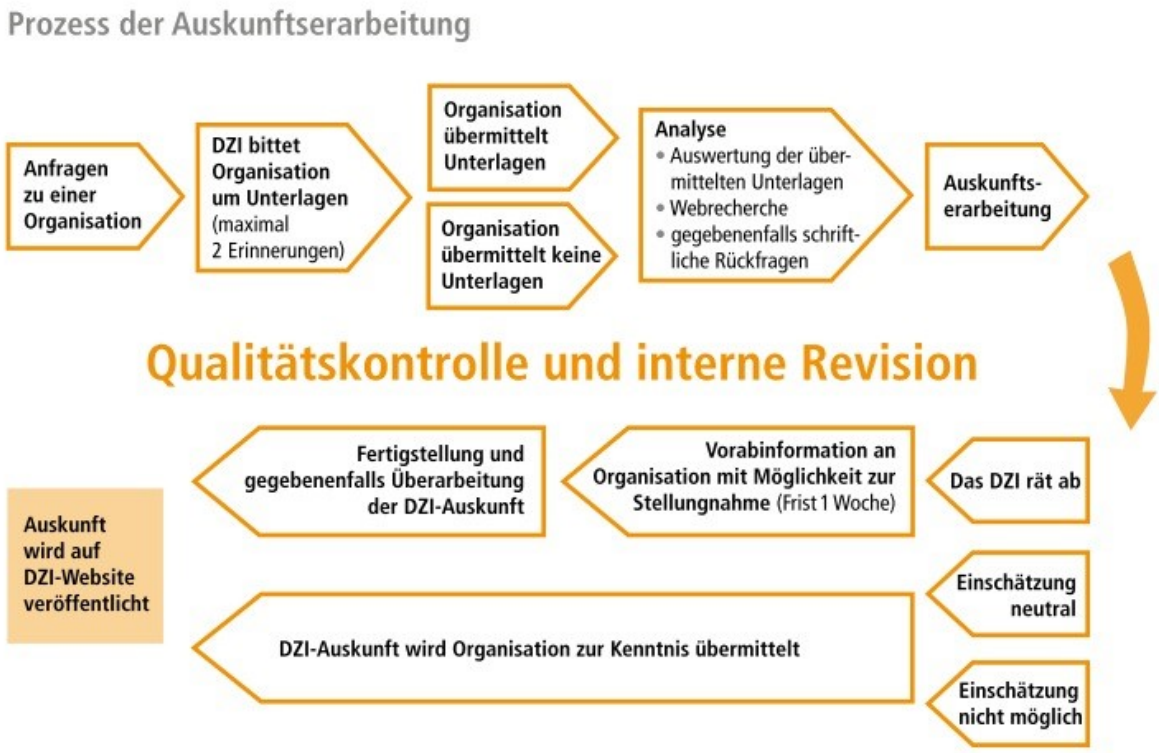
Nach Auswertung dieser Informationen erarbeitet die DZI Spendenberatung Auskünfte, die in der Regel eine Beschreibung der Organisation und eine Einschätzung durch das Institut beinhalten. Das DZI sichtet die erhaltenen Unterlagen hinsichtlich seiner nachfolgend genannten Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen, die an die Standards des DZI Spenden-Siegels angelehnt sind.

1. Die Organisation ist als steuerbegünstigt anerkannt.
2. Die Ziele sind in der Satzung eindeutig dargestellt und entsprechen in angemessener Weise der Tätigkeit der Organisation.
3. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert und voneinander getrennt.
4. Werbung und Information sind klar, wahr, sachlich und offen gestaltet und setzen die Umworbenen nicht unter Druck.
5. Die Darstellung der Finanzangaben ist angemessen detailliert und wird extern überprüft, sofern die jährlichen Gesamteinnahmen 2,5 Mio. Euro übersteigen.
6. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben sind nachvollziehbar ausgewiesen und betragen nicht mehr als 30% der jährlichen Gesamtausgaben.

Die so erarbeiteten Auskünfte stellt das DZI allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Auch für die betreffenden Organisationen ist dieser Auskunftsdienst mit keinen Gebühren verbunden.

Erhält die DZI Spendenberatung nach ihrer ersten Bitte um Auskunftserteilung von einer Organisation keine Unterlagen, erneuert sie diese Bitte noch maximal zweimal im Abstand von vier und zwei Wochen. Wird der Bitte auch dann nicht entsprochen und sind auch der Website der Organisation keine entsprechend aussagekräftigen Informationen zu entnehmen, ordnet das DZI die Organisation der Rubrik „Einschätzung nicht möglich" zu.

Die Auskünfte der Spendenberatung werden teils auch um Aspekte ergänzt, die sich durch eine weitergehende Recherche der DZI Spendenberatung ergeben haben (zum Beispiel aufgrund von Hinweisen durch Spenderinnen und Spender, Staatsanwaltschaften, Polizeidienststellen, Ordnungsämter oder die Medien). Diese Drittinformationen überprüft das DZI allerdings sorgfältig auf ihre Aussagekraft, Zuverlässigkeit und Zitierfähigkeit.



3.2 Zielgruppen

Die Spendenberatung des DZI richtet sich an vielfältige Zielgruppen. Hierzu gehören Jugendliche, ältere Menschen, Männer und Frauen, Hilfesuchende, Spendende, Unternehmen, Kirchengemeinden, Schulen, Verbände, Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, Vertreter von Forschung und Wissenschaft, Medien und andere Multiplikator:innen wie Verbraucherzentralen, und natürlich die Nonprofit-Organisationen selbst. Die Zielgruppen der Spendenberatung lassen sich wie folgt kategorisieren:

Spendende, Hilfesuchende und Entscheidungsträger

Diese Zielgruppe entscheidet unmittelbar selbst über die Vergabe von Zuwendungen bzw. ihre Bereitschaft, sich einzubringen oder für ein Engagement motivieren zu lassen. Das DZI erreicht sie durch seine Online- und Print-Angebote, Artikel in Fachzeitschriften und Lehrbüchern sowie persönliche Gespräche. Ein besonderes multiplikatorisches Potenzial haben hier insbesondere Schulen, Verbände und Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen.

Medien und Informationsdienste

Diese Zielgruppe kommuniziert Spendenaufrufe, berichtet aber auch über die Verwendung von Spenden, die Arbeitsweise von Spenden sammelnden Organisationen und damit verbundene Problematiken. Sie ist hinsichtlich der Reichweite und oft beträchtlichen Reputation wichtige Zielgruppe und Multiplikator:in für das Serviceangebot der Spendenberatung. Andere sind wichtige Intermediäre, wie beispielsweise die Verbraucherzentralen. Das DZI erreicht diese Zielgruppe durch Pressemitteilungen, seine Website, Nachrichten in den sozialen Netzwerken, persönliche Hintergrundgespräche und Interviews, seinen Newsletter sowie die regelmäßige Zusendung seiner Print-Angebote.

Spendenorganisationen und Bildung / Wissenschaft

Die Entwicklung von Qualitätsstandards betrifft unmittelbar zunächst einmal die Nonprofit-Organisationen selbst. Eine besondere Multiplikator-Wirkung kommt sehr großen und bekannten Organisationen zu: wenn diese sich konstruktiv an der Entwicklung von Qualitätsstandards durch das DZI beteiligen, wird es umso leichter, auch andere Spendenorganisationen zum Einhalten der Standards zu motivieren. Die Spendenberatung des DZI will nicht nur Außenstehende bei der Einschätzung von Spendenorganisationen unterstützen, sondern mit ihren Standards und Auskunftsformen zugleich zur Weiterentwicklung der Organisationen im Sinne von Nachhaltigkeit, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beitragen.

Tabelle 1: Zielgruppen

Spendende, Hilfe Suchende und Entscheidungsträger	Medien und Informationsdienste	Spendenorganisationen und Bildung / Wissenschaft
private Spenderinnen und Spender	TV und Radio, Zeitungen und Zeitschriften, Presseagenturen, Online-Medien	Spenden sammelnde Nichtregierungsorganisationen
Unternehmen / Vertreter:innen der Wirtschaft und des Handels	Beratungsstellen der Verbraucherzentralen	Verbände und Stiftungen
Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung (Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen)	Andere Spendenauskunftsstellen	Wissenschaft / Studierende
Verbände und Stiftungen		
Hilfe Suchende (Menschen mit Behinderungen u.a.)		
Schüler:innen / Lehrkräfte		
Jugendliche (Jugendgruppen) im außerschulischen Kontext		
Kirchengemeinden		

4. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spendenberatung

4.1 Eingesetzte Ressourcen

Die beiden Arbeitsbereiche der Spendenberatung, Spendenauskünfte & Information sowie Spenden-Siegel, sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über Spendenorganisationen. 2021 waren in der Spendenberatung im engeren Sinne (vgl. Organigramm, Abschnitt 7.) zeitgleich zehn Mitarbeitende beschäftigt, davon vier in Teilzeit. Die direkte Auskunftserteilung erfolgte überwiegend durch vier Teammitglieder. Auskünfte zu regelmäßig nachgefragten Organisationen ohne Spenden-Siegel werden von zwei Mitarbeitenden und der Geschäftsführung erarbeitet und veröffentlicht.

4.2 Ziele / Wirkungen

Das DZI ist in Deutschland *die* neutrale Institution, die im Spendensektor allen Markteilnehmern Orientierung, Entscheidungshilfe und Aufklärung im Spendensektor bietet. Die Spendenberatung leistet qualifizierte Seriositätskontrolle und sorgt für geprüfte Transparenz. Sie liefert fundierte einheitliche Standards und strukturierte Analysen, denen es gelingt, in ihrer Zielsetzung, Ausrichtung und Größe höchst heterogene Organisationen vergleichbar zu machen.

Übergeordnete Ziele der Spendenberatung sind, die Spendenden bei der Auswahl der geeigneten Organisationen zu unterstützen (Spender:innenschutz), die nachweislich seriös arbeitenden Hilfswerke und damit den wesentlichen Teil des Spendenmarktes zu fördern (Spendenschutz) und steuermindernde Spendengelder weg von Sammlern zu lenken, die die in der Abgabenordnung festgelegten gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecke nicht im umfassenden Sinne förderungswürdig verfolgen (Steuerschutz). Das DZI trägt damit volkswirtschaftlich zur optimalen Allokation

der Sammlungseinnahmen und betriebswirtschaftlich zur bestmöglichen Nutzung der den Organisationen zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne ihrer satzungsgemäßen Zwecke bei.

Übergeordnete, langfristige Ziele und angestrebte Wirkungen

- Beratung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber (z.B. Spendende, Ministerien) bei der Einschätzung konkreter Spenden sammelnder Nonprofit-Organisationen (Spender:innenschutz)
- Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde Organisationen und damit Förderung der Spendenbereitschaft (Spendenschutz)
- Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Nonprofit-Organisationen (NPO)
- Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spenden sammelnder Organisationen
- Förderung des positiven Interesses der Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von NPO
- Förderung des Spendenflusses an NPO, die nachhaltige Ziele wirksam und effizient verfolgen
- Qualitätsberatung und -sicherung und damit Managementhilfe für NPO durch die Entwicklung und Überprüfung von Qualitätskriterien, zum Beispiel durch Checklisten, Arbeitshilfen, Workshops und Konzepte
- Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO und dem gesamten Sektor (Markttransparenz)
- Förderung der Netzwerkbildung und des Austauschs von NPO untereinander
- Allokation steuermindernder Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO (Steuerschutz)

Zentrale Aufgaben / Kurzfristige Ziele

- Pflege und Qualitätssicherung der dokumentierten und überprüften Spendenorganisationen
    - Aufnahme neuer, regelmäßig nachgefragter Organisationen in die DZI-Datenbank
    - Aktualisierung der Informationen zu bereits dokumentierten Spendenorganisationen
    - Risikomanagement zur rechtlichen Absicherung veröffentlichter Auskünfte
- Pflege der über die DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Spendenorganisationen
- Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos, Pressemitteilungen)
- Erweiterung des „Digitalen Angebots" der DZI Spendenberatung durch:
    - Produktion und Veröffentlichung von Informationen der Spendenberatung via Twitter, YouTube und DZI-Website
    - Kontinuierlicher Ausbau der DZI-Website als Plattform der Spendenberatung
- Ausbau der Unterstützung von Entscheidungsträgern bei der Einschätzung von NPO durch stärkeren (Online-)Vertrieb von Spenden-Siegel-Bulletin und Spenden-Almanach (Zielgruppen: Politik, Gerichte, Aufsichtsstellen, Finanzämter, Verbände
- Regelmäßige Veröffentlichung des DZI-Newsletters mit aktuellen Informationen rund um das Thema Spenden

- Jährliche Herausgabe der DZI-Zeitungsbeilage „Spendenmagazin", die inhaltlich von der Geschäftsführung konzipiert wird und auch eigene Fachbeiträge von DZI-Mitarbeitenden enthält. Der entsprechende Personalaufwand wird somit anteilig dem Basisdienst zugeordnet, und darüber hinaus im Bereich der Sachkosten auch der Druck des Beiblatts mit den Mediadaten. Die übrigen Kosten für Druck und Gestaltung, Redaktion und Anzeigenakquise dieser Zeitungsbeilage trägt der Verlag „Journal International" und finanziert sie kostendeckend (ohne Gewinnerzielungsabsicht) durch die Anzeigeneinnahmen.
- Weiterentwicklung der Qualitätskriterien und Prüfmethoden des DZI, u.a. durch die Entwicklung/Erarbeitung von Arbeitshilfen für und mit NPO
- Strategische Weiterentwicklung der Spendenberatung durch die Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts für die Öffentlichkeitsarbeit auf Basis der 2020 eingeführten digitalen Neuerungen (DZI-Website, Online-Konferenzen usw.)
- Durchführung von Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz und Netzwerkbildung von NPO
- Technische Weiterentwicklung der DZI-internen Organisationen-Datenbank, so dass die bestehenden Online-Auskünfte dann um zusätzliche Informationen erweitert werden, wie zum Beispiel detaillierte Finanzangaben oder direkt abrufbare Jahresberichte

4.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten

Ein wesentliches Instrument zur Durchführung der Maßnahmen und Projektaktivitäten ist die Website des DZI und hier insbesondere die der Spendenberatung. Mit dem Relaunch der neuen DZI-Website im Dezember 2020 konnte ein über mehrere Jahre geplantes Projekt abgeschlossen werden. Das neue digitale Informationsangebot bietet Nutzer:innen neben einem frischen Design vor allem zahlreiche neue Serviceangebote und macht die Informationen insgesamt leichter zugänglich. Eine Analyse der Zugriffszahlen, Seitenaufrufe und Downloads für 2021 lassen erste Aussagen zur Wirkung und Weiterentwicklung neuen DZI-Website für die Spendenberatung zu. Die vorliegenden Ergebnisse werden nachfolgend in den jeweiligen Abschnitten aufgezeigt und erläutert.

4.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte

Der Arbeitsbereich Spendenauskünfte und Information dokumentiert – wie zu Beginn dieses Berichts bereits erwähnt – zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitativen Zwecken dienende Organisationen, und zu etwa 25 Prozent NPO, die der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind. Voraussetzung dafür ist, dass die DZI Spendenberatung zu ihnen jeweils eine gewisse Mindestzahl von Anfragen aus der Öffentlichkeit erhält bzw. die Organisation aus eigener Initiative das DZI Spenden-Siegel beantragt und zuerkannt bekommt.

Den Informationsbedarf seiner Zielgruppen bedient das DZI durch die Veröffentlichung von Einzelauskünften und vielfältigen thematischen Informationen, so weit wie möglich in standardisierter Form. Es beantwortet aber auch die verbleibenden Fragestellungen mit individuellen Antworten. Die ausführlichen Einzelportraits aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen finden sich außer auf der Website auch im jährlich erscheinenden DZI Spenden-Almanach. Darüber hinaus beantwortet das Institut auch Einzelanfragen zu vorgegebenen Organisationsprofilen oder besonderen Anliegen. Weitere Informationsmedien sind die Liste aller Spenden-Siegel-Organisationen („Bulletin") und die Zeitungsbeilage „Spendenmagazin".

Organisationen-Portraits

Zur besseren Vergleichbarkeit höchst unterschiedlicher Organisationen hat die Spendenberatung ein einheitliches Portraitformat entwickelt, das mindestens die folgenden Angaben enthält:

- Name, Anschrift, Sitz
- Link zu Website sowie E-Mail-Adresse

- Gründungsjahr
- Steuerstatus
- Arbeits- und Länderschwerpunkte
- Tätigkeitsbeschreibung
- Summe der Gesamteinnahmen im jüngsten dokumentierten Geschäftsjahr
- Einschätzung des DZI

Einschränkungen und Vorbehalte sowie gravierende Sachverhalte werden in diesem Zusammenhang hervorgehoben. Die Bandbreite der Einschätzung reicht von uneingeschränkt förderungswürdig bis nicht empfehlenswert und liefert den Spendenden somit eine klare Entscheidungshilfe. Von den zurzeit veröffentlichten Portraits der Organisationen ohne Spenden-Siegel enthält jede sechste Auskunft qualifizierende Zusätze mit einer negativ wertenden Tendenz, beispielsweise zum Werbeverhalten oder zu den anteiligen Werbe- und Verwaltungsausgaben, weshalb das DZI hier letztlich von einer Förderung der betreffenden Organisation abrät.

Im zweijährigen Rhythmus bittet die Spendenberatung um Zusendung aktueller Informationen, um ihre Auskünfte grundlegend zu aktualisieren. Zudem gehören Internetanalysen zum Standard bei der Erarbeitung von Auskünften. Nach wie vor sieht sich der Arbeitsbereich aber damit konfrontiert, dass sich die Erarbeitung kritischer Einzelauskünfte lange hinziehen kann. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass in diesen Fällen besonders konsequent recherchiert, nachgehakt und juristisch unangreifbar formuliert werden muss (siehe hierzu auch Abschnitt 4.3.2 – Qualitätssicherung).

Formbriefe

Neben den auf seiner Website veröffentlichten Auskünften hält das DZI Formbriefe bereit, bei denen es sich überwiegend um Zwischennachrichten handelt. Zu einem geringeren Teil beinhalten sie auch qualifizierte Aussagen, wie beispielsweise zum Sitz im Ausland, zur gewerblichen Tätigkeit oder zum Status der Gemeinnützigkeit. Nur 215 (2020: 260) der insgesamt 1.815 beantworteten individuellen Anfragen im Jahr 2021 musste das DZI damit beantworten, dass es bezüglich der angefragten Organisation mangels (aktueller) Informationen keine Auskunft erteilen kann.

Individuelle Auskünfte

Bei komplexeren Fragestellungen, die mittels der auf der Website bereitgestellten Auskünfte oder mit Formbriefen nicht beantwortet werden können, sind individuell formulierte Antworten erforderlich. Die hiermit betrauten Mitarbeitenden stellten im Jahr 2021 insgesamt 1.213 (2020: 1.436) individuelle Antwortbriefe oder telefonische Antworten bereit. Der sinkenden Anzahl von Antwortschreiben steht ein starker Anstieg bei der Durchführung und Bereitstellung individueller Recherchen gegenüber (siehe hierzu Abschnitt Profilrecherchen). In der Gesamtschau ist die Anzahl spezifischer Anliegen, die 2021 an die Spendenberatung herangetragen wurden, im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurückgegangen.

Schriftliche Anfragen an die Spendenberatung werden in der Regel zeitnah bearbeitet, das heißt innerhalb von bis zu fünf Werktagen. Zudem wird der bestehende Datenpool fortlaufend aktualisiert: 114 (2020: 110) schriftliche Bitten um aktuelle Unterlagen hat das DZI 2021 an dokumentierte Organisationen ohne Spenden-Siegel gerichtet, und drei (2020: 1) Organisationen wurden vom DZI im Berichtsjahr erstmalig kontaktiert.

Profilrecherchen

Dem Wunsch der Spenderinnen und Spender, sehr konkret steuern zu können, für welches Projekt beziehungsweise welche Organisation sie sich engagieren, kommt die Spendenberatung entgegen, indem sie Anfragenden eine überschaubare Auswahl geeigneter Organisationen vorschlägt.

Über die DZI-Website haben Nutzer:innen die Möglichkeit, selbstständig Profilrecherchen vorzunehmen. Differenziertere Recherchen werden aber weiterhin vom Team Spendenberatung durchgeführt, das hierzu auf die umfangreicheren Informationen der DZI-internen Datenbank zurückgreift.

Im Jahr 2021 hat die Spendenberatung 361 (2020: 226) individuelle Profilrecherchen für Anfragende übernommen. Dieser deutliche Zuwachs bei den Rechercheanfragen ist auf verschiedene, auch von den Medien stark aufgegriffene, Katastrophen und Notlagen im Berichtsjahr zurückzuführen. Neben Anfragen privater Spender:innen hat das DZI im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands auch zahlreiche Anfragen von Unternehmen erhalten und Beratung geleistet. Unter den Anfragen befand sich auch eine des Bundesverkehrsministeriums zur Handhabung einer Spendensammlung im Kreis der Mitarbeitenden zugunsten betroffener Kolleg:innen. Im Zusammenhang mit der Notlage in Afghanistan wandten sich in einigen Fällen auch ehemalige Ortskräfte hilfesuchend an die Spendenberatung. Das DZI war bei der Kontaktaufnahme zu den betreffenden NPO bzw. zum Auswärtigen Amt oder der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH behilflich. Die zum Teil sehr spezifischen Recherchen, die Erarbeitung individueller Empfehlungen und die zum Teil enge Begleitung der Auskunft Suchenden haben in der Spendenberatung ein hohes Maß an Personalkapazität gebunden. Hinzu kommt, dass einige Rechercheaufträge mit einer hohen Dringlichkeit verbunden gewesen sind. Mit der Erledigung dieser Aufgaben waren vor allem vier Mitarbeitende, darunter auch der Geschäftsführer selbst, betraut. Um die besonderen Auskunftsbedarfe zeitnah bewältigen zu können, musste das Team der Spendenberatung 2021 einige Planänderungen vornehmen und beispielsweise auf die Durchführung des Spenden-Siegel*FORUMs* oder von Online-Präsentationen verzichten.

4.3.2 Spendenberatung DIGITAL

Eine wichtige und zentrale Maßnahme zum Schutz Spendender vor unseriösen Organisationen ist die DZI-Website mit ihrer digitalen Spendenberatung. Nahezu alle Informationsangebote der Spendenberatung können über die Website von Interessierten schnell und leicht gesucht und somit sehr wirksam abgerufen werden. Unter der Rubrik „Hilfsorganisation finden" ermöglicht eine Datenbanksuche den Nutzer:innen die Recherche nach Namen, Arbeitsbereichen, Länderschwerpunkten oder Sitz einer Organisation. Mit dem Relaunch der Website am 1.12.2020 ist dieser direkte Suchzugriff komfortabel ausgebaut worden. Die Datenbanksuche kann jetzt über verschiedene Seiten angesteuert werden, unter anderem auch über die Startseite.

Für 2021 und bezogen auf die Spendenberatung liegen unter anderem folgende Daten vor: Insgesamt erfolgten 694.020 (2020: 593.379) Zugriffe auf die Website der Spendenberatung, so viele wie noch nie zuvor. Die große Bedeutung und der erfolgreiche Relaunch der DZI-Website als Informationsinstrument zeigen sich auch darin, dass Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank mehr als 284.000 Zugriffe im Berichtsjahr verzeichneten. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr ist an dieser Stelle allerdings nicht möglich. Denn mit dem Relaunch der DZI-Website hat sich zum Teil auch deren Struktur verändert, wodurch ein Abgleich aktueller Zugriffszahlen mit den Vorjahresdaten deutlich erschwert oder ganz unmöglich ist. Dies betrifft auch die separate Erfassung der abgerufenen Organisationen-Portraits. Statt der Abrufzahlen von Einzelauskünften (2020. 125.528) bietet das vorhandene Statistiktool jetzt die Zahlen für die neu geschaffene Rubrik „Organisationen". Diese umfasst alle organisationsbezogenen Aktivitäten, und dazu gehören neben den abgerufenen Organisationen-Portraits auch die Zugriffe auf die Organisationen-Datenbank selbst.

Ende 2021 sind über die DZI-Website 375 (2020: 377; 2019: 368) Organisationen abrufbar, davon 231 (2020: 232) mit und 144 (2020: 145; 2019: 138; 2018: 157) ohne DZI Spenden-Siegel. Die Zahl der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel ist im Vergleich zum

Vorjahr fast unverändert. Das Team hat die 2019 eingeleitete Überprüfung des Gesamtbestandes aller Online-Portraits auch 2021 fortgesetzt, um die fachliche und juristische Qualität und damit insgesamt die Zuverlässigkeit der DZI-Auskünfte mit ihren jeweiligen Einschätzungen weiterhin sicher zu stellen (Risikomanagement).

Die Anzahl der intern bereits erarbeiteten Auskünfte, die noch nicht abschließend geprüft und freigegeben werden konnten, reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr bis Ende 2021 auf 68 (2020: 78). Da die Zahl der auf der DZI-Website veröffentlichten Auskünfte jedoch gleich geblieben ist, erklärt sich der Rückgang der nicht abschließend bearbeiteten Vorgänge damit, dass insgesamt weniger Organisationen-Portraits erstellt wurden. Grund hierfür ist, dass die für die Auskunftserarbeitung zuständige Kollegin nach zehn Jahren das DZI zu Ende September 2021 verlassen hat. Während der Einarbeitung ihres Nachfolgers und der Übergabe des Arbeitsbereichs konnten deutlich weniger Auskünfte für die Entscheidungs- und Revisionsprozesse fertiggestellt werden.

Die auf der Website veröffentlichten DZI-Auskünfte werden direkt aus der DZI-internen Datenbank generiert, die Ende 2021 insgesamt 1.134 (Vorjahr: 1.136) Organisationen umfasste. Von diesen gehören derzeit etwa 600 zum sogenannten „aktiven" Pool, zu denen das DZI regelmäßig Anfragen erhält. Die (ruhende) Dokumentation der übrigen 534 Organisationen kann im einzelnen Fall bei wieder zunehmender Nachfrage kurzfristig aktiviert werden. Bleibt die Nachfrage über mehrere Jahre aus, wird die Dokumentation eingestellt.

Allerdings zeigen die Zugriffszahlen auf die neue DZI-Website nicht eine uneingeschränkt positive Entwicklung, sondern es gibt auch einige wenige gegenläufige Effekte: Die Rubrik „Das DZI rät ab" auf der Internetseite findet mit mehr als 50.000 Abrufen noch immer ein großes Interesse. Der Vergleich mit den Daten der Vorjahre zeigt aber einen deutlichen Rückgang der Zugriffe (2020: rund 82.000). Seit dem Relaunch der Website werden die verschiedenen Auskunftsformen der Spendenberatung in Form von Kacheln dargestellt, um damit eine optimierte Orientierung anzubieten. Eine Kachel mit dem Hinweis „Das DZI rät ab" führt zu Spendenauskünften mit negativen Einschätzungen und Warnungen; eine andere Rubrik verweist auf von der Spendenberatung neutral bewerteten Organisationen und auch unzureichend transparente Organisationen (Einschätzung nicht möglich) werden offensiv benannt. Eine mögliche Erklärung für den beschriebenen Rückgang der Seitenaufrufe - trotz scheinbar optimierter Kacheldarstellung - ist die veränderte Navigation der neuen Website. So können die vorgenannten Rubriken im Unterschied zur alten DZI-Website nicht mehr direkt über die Startseite der Spendenberatung angesteuert werden. Und auch auf der Unterseite „Spendenauskünfte & Information" sind sie nicht auf den ersten Blick, sondern erst durch Scrollen sichtbar. Alternativ sind die Rubriken zwar auch im allgemeinen Menü aufgeführt, allerdings auch hier nicht sofort auffindbar. Die Spendenberatung wird dieses Ergebnis weiter analysieren und in diesem Zusammenhang beispielsweise die Sichtbarkeit der Angebote einem näheren Test unterziehen. Auch werden die Ergebnisse des Vergleichsjahres 2022 herangezogen. Im Anschluss daran wird entschieden, ob Anpassungen sinnvoll sind und auf welche Weise die vorgenannten Inhalte auf der Seite der Spendenberatung gezielter platziert werden können.

Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagement des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information ist von umso größerer Bedeutung, als ein Großteil der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel negative oder zumindest kritische Wertungen beinhaltet. Im Einzelnen:

- Aktuell sind 21 der 144 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel in der Rubrik „das DZI rät ab" veröffentlicht, davon 4 in der Unterrubrik „Das DZI warnt".

- Weitere 40 der 144 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel sind in der Rubrik „Einschätzung nicht möglich" veröffentlicht, betreffen also Organisation, die nach Maßstab des DZI nicht alle Informationen zur Verfügung stellen, die für die Erstellung einer Auskunft durch die unabhängige DZI Spendenberatung erforderlich sind.

Ein interner Leitfaden regelt das strikte Vorgehen bei der Auskunftserarbeitung und -erteilung. Besonders wichtige Arbeitsinstrumente sind dabei das umfassende Datenblatt zu jedem Auskunftsvorgang sowie die dazugehörige „Auskunfts-Checkliste". Zudem findet das Vier-Augen-Prinzip konsequent Anwendung, was vor allem bei der Veröffentlichung von Auskünften mit negativer Einschätzung im Sinne der Qualitätssicherung unerlässlich ist. Um die Aktualität und Verlässlichkeit der DZI-Auskünfte zu gewährleisten, bestehen weitere Instrumente der Qualitätssicherung, vor allem im Bereich der Prozessoptimierungen (z.B. bei der Einforderung von Unterlagen). Die genannten Maßnahmen sind mit erheblichem Aufwand für das Team der Spendenberatung verbunden und limitieren auch von daher die Quantität der bereitgestellten Organisationen-Portraits.

Die DZI-internen Prozesse zur Qualitätssicherung haben sich größtenteils bewährt. Allerdings treten im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen und Einschätzungen auch juristische Risiken zu Tage, die es im Rahmen der Auskunftserstellung zu berücksichtigen gilt. Die Spendenberatung steht vor der Aufgabe, mögliche Risiken fortwährend zu identifizieren und hieraus resultierende Anforderungen an das eigene Qualitätsmanagement in die Auskunftserarbeitung zu integrieren, damit Fehler vermieden und potenzielle Angriffsflächen von vornherein ausgeschlossen werden.

Die DZI Spendenberatung ist deshalb herausgefordert, den Prozess der Erarbeitung und Veröffentlichung von Auskünften fortwährend zu optimieren. In diesem Sinne wendet das DZI seit August 2016 folgendes Verfahren zur Qualitätssicherung an, das das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einer vom DZI negativ bewerteten Organisation weiter reduzieren soll: Organisationen, bei denen die Auswertung zu einer negativen Einschätzung geführt hat, wird die entsprechende, zur Veröffentlichung vorgesehene Auskunft mittels einer Vorinformation bekanntgegeben. Damit haben die überprüften Organisationen Gelegenheit, zu den Erkenntnissen des DZI Stellung zu nehmen. Sofern sie begründete Erkenntnisse gegen die Auskunft vorbringen, wird diese inhaltlich entsprechend angepasst. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass 2021 kein Rechtsstreit im Zusammenhang mit der DZI Spendenberatung anhängig war.

Die DZI Spendenberatung ist gelegentlich damit konfrontiert, dass sich Organisationen der DZI-Bitte um Zusendung von Informationen zur Erarbeitung und Veröffentlichung einer Auskunft nicht nur verweigern, sondern diese originäre Tätigkeit grundsätzlich in Frage stellen. Das DZI hat deshalb 2020 ein Gutachten beauftragt, das der kritischen Einstellung zur Auskunftstätigkeit des DZI entschieden entgegentritt und eindeutig feststellt, dass das DZI Verbraucher:innen nach festgelegten Standards, Prüf- und Auskunftsmethoden über die Geschäftstätigkeit und Seriosität von Spendenorganisationen informiert. Insoweit übernimmt das DZI Aufgaben der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes. Die Einschätzungen des DZI sind durch Art. 5 Abs. 1 GG (Meinungsäußerungsfreiheit) gerechtfertigt: Das DZI hält insoweit die dargestellten primären Zulässigkeitskriterien der Neutralität, Objektivität und Sachkunde ein und kann für die Schlussfolgerung der ermittelten Fakten einen weiten Ermessensfreiraum für sich in Anspruch nehmen.

4.3.3 Information und Sensibilisierung der Medien / Öffentlichkeitsarbeit

Beantwortung von Medienanfragen

Die Spendenberatung entfaltet ihre Breitenwirkung zu erheblichen Teilen durch die Medienberichterstattung. Im Jahr 2021 beantwortete das DZI 85 (2020: 94; 2019: 113; 2018: 127; 2017: 161) direkte Medienanfragen. Die Anfragen 2021 stammten überwiegend von Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen und zu einem geringeren Anteil von sonstigen Medien (vor allem Nachrichtenagenturen). Die seit Jahren festzustellende rückläufige Tendenz bei der Anzahl direkter Medienanfragen erklärt sich das DZI im Wesentlichen durch die veränderten Rechercheprakiken der Journalist:innen und das in diesem Zeitraum deutlich ausgebaute Informationsangebot auf der DZI-Website. Auch nach Aussage von Journalist:innen gegenüber dem DZI erübrigen sich viele einfachere Medienanfragen dadurch, dass die entsprechenden Informationen inzwischen leicht zugänglich von der DZI-Website abgerufen werden können.

Pressemitteilungen

Im Jahr 2021 publizierte das DZI im Bereich der Spendenberatung sechs (2020: 8; 2019: 2) Presseerklärungen, und zwar den Themen:

16.07.2021	Spenden für Unwetteropfer sind sinnvoll und werden benötigt - DZI veröffentlicht Info „Unwetterkatastrophe im Westen Deutschlands" mit Konten und Tipps zum sicheren Spenden
05.08.2021	Bereits 358 Millionen Euro Geldspenden für die Hochwasser-Opfer
19.08.2021	Spenden für die Erdbebenopfer in Haiti - DZI veröffentlicht Info „Erdbeben in Haiti" mit Konten und Tipps zum sicheren Spenden
20.08.2021	Spenden für Bedürftige in und aus Afghanistan - DZI veröffentlicht Spenden-Info mit Konten und Tipps zum sicheren Spenden
16.11.2021	Beinahe-Rekord: 584 Millionen Euro Hochwasser-Spenden
30.11.2021	GivingTuesday 2021: Spenden – aber sicher! DZI Spendenmagazin 2021 zeigt Wirkung und motiviert zum Spenden

Aus Anlass der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands, des Erdbebens in Haiti und der Notlage in Afghanistan hat das DZI Pressemitteilungen veröffentlicht. Darin wurde auf die aktuellen DZI Spenden-Infos zu den jeweiligen Krisen hingewiesen und im Fall des Hochwassers das Ergebnis einer Zwischenerhebung des DZI zur Höhe der bis dahin für die Flutopfer gesammelten Spenden bekannt gemacht. Die Zugriffszahlen der Pressemeldungen belegen, dass diese Informationen mit einem großen Interesse aufgegriffen wurden. Die Anzahl der Seitenaufrufe zeigt einen erheblichen Zuwachs von 1.804 Zugriffen 2020 auf 10.807 Abrufe im Berichtsjahr. Ein möglicher Grund hierfür ist die neue Platzierung der Pressemitteilungen in einem Slider auf der Startseite und eine damit verbundene leichte Auffindbarkeit. Zudem sind die gemeldeten Ereignisse, durch die Art der Präsentation, nämlich eine Kombination aus Schlagzeile und Bild, einfach zu identifizieren.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang im zweiten Halbjahr 2021 an einem Test von Tierschutzorganisationen mitgearbeitet. Im Rahmen der Analyse hat das Team der Spendenberatung konzeptionelle Vorschläge zum Untersuchungsformat erarbeitet, Recherchen durchgeführt und den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben gemäß DZI-Konzept berechnet. Von 38 befragten Organisationen stellten sich 23 der Prüfung durch Finanztest. 15 antworteten aus unterschiedlichen Gründen oder sogar ohne Begründung nicht. Von den 23 auskunftsbereiten Organisationen attestiert der Test zwar 22 ein Mindestmaß an Transparenz, jedoch letztlich nur drei Organisationen

eine hohe Transparenz und Wirtschaftlichkeit. Der Test erschien unter dem Titel „Ein Herz für Tiere - Spenden für den Tierschutz" sowohl online als auch im Heft Finanztest 1/2022. Der Beitrag zeigt auch auf, welche Label die einzelnen Organisationen gegebenenfalls aufweisen, erklärt die dabei berücksichtigten drei Varianten und bewertet das DZI Spenden-Siegel ausdrücklich als „im Vergleich zu anderen Labeln am aussagekräftigsten". An dem Test wirkten insgesamt vier wissenschaftliche Mitarbeitende sowie die DZI-Geschäftsführung über einen Zeitraum von etwa 10 Wochen mit.

Konzept Öffentlichkeitsarbeit – Maßnahmenplan für die Spendenberatung

Aufbauend auf der Ende 2020 neu eingeführten DZI-Website sowie den Erfahrungen mit verschiedenen digitalen Formaten während der Corona-Pandemie hat die DZI Spendenberatung 2021 ein Kommunikationskonzept für ihre Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Die primären Zielsetzungen des Konzepts sind, den bestehenden Handlungsrahmen abzustecken, den Wirkungsgrad der Spendenberatung mit den derzeit gegebenen sehr begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen auszubauen und darüber hinaus auch weitere Wirkungsmöglichkeiten zu entwickeln, die mit zusätzlichen Kapazitäten umgesetzt werden könnten. Neben Ideen für die Weiterentwicklung von digitalen Formaten richtet das Konzept den Fokus vor allem auf mögliche Synergieeffekte durch eine effektivere und systematischere Nutzung bereits etablierter Formate, die Intensivierung von Kooperationen sowie eine bessere Verknüpfung verschiedener Kommunikationswege untereinander. Auch soll das Konzept dazu beitragen, das Risiko, einzelne kommunikative Maßnahmen aus dem Blick zu verlieren, zu verringern. Die Umsetzung erster Maßnahmen ist für 2022 geplant.

#GivingTuesday

Das DZI hat auch 2021 die Durchführung des #GivingTuesday in Deutschland unterstützt. Seit 2012 rufen gemeinnützige Organisationen in den USA, Kanada und einer immer größer werdenden Zahl weiterer Länder dazu auf, am ersten Dienstag nach Thanksgiving gemeinsam den #GivingTuesday zu begehen, einen Tag zum Helfen, Schenken, Spenden und Teilen. In diesem Zusammenhang hat das DZI insbesondere in seinem Spendenmagazin, mit einer Pressemitteilung und via Twitter auf Veranstaltungen und Aktionen rund um den #GivingTuesday am 30.11.2021 hingewiesen und zu Engagement aufgerufen.

4.3.4 Themenspezifische Informationen und Bildungsarbeit

Fachbeiträge im Spenden-Almanach

Mit dem Almanach veröffentlicht das DZI jährlich Fakten und Einschätzungen über das aktuelle Geschehen auf dem deutschen Spendenmarkt sowie Fachbeiträge zu wichtigen Themen des Spendenwesens. Im Almanach 2021, der im Dezember erschienen ist, sind dies unter anderem der Artikel „Effektiver Altruismus als philosophische Ethik und soziale Bewegung – eine kritische Betrachtung" von Prof. Dr. Georg von Schnurbein sowie der Beitrag „Initiative Transparente Zivilgesellschaft – ein Logo als freiwilliger Mindeststandard für Transparenz", den Mitarbeitende von Transparency International Deutschland e.V. und vom DZI gemeinsam verfasst haben. Darüber hinaus enthält die Publikation die wichtigsten DZI Spenden-Tipps und Arbeitshilfen für Spendenorganisationen sowie die Einzelportraits aller 230 Spenden-Siegel-Organisationen. In der aktuellen Ausgabe wurde der statistische Teil mit Angaben zur Spendenentwicklung in Deutschland nochmals erweitert, so dass ein aussagekräftiges, transparentes Bild des Spendensektors insgesamt entsteht. Der 336 Seiten starke Almanach kann als E-Book kostenfrei auf der DZI-Website abgerufen oder als gedruckte Ausgabe zum Preis von 12,80 EUR (inkl. MwSt., zzgl. Porto/Versand) beim DZI bestellt werden. 495 Abrufe verzeichnete der Almanach im Berichtsjahr. Zusätzliche 3.000 Druckexemplare werden unter anderem an Bundes- und Landesministerien, Mitglieder des Bundestages, Verbraucherzentralen sowie an Gerichte, Staatsanwaltschaften, Finanzämter und Oberfinanzdirektionen versendet. Die ursprünglich für das Frühjahr 2021

geplante Veröffentlichung des Almanachs konnte aufgrund der hohen Arbeitsbelastung in der Spendenberatung erst Ende des Jahres erfolgen. Die nächste Ausgabe wird im Herbst 2022 erscheinen.

Artikel im Spendenmagazin

Zu Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erschien als Informationsquelle für die spendeninteressierte Öffentlichkeit zum zwölften Mal in Folge das DZI-Spendenmagazin. Die vom DZI in Zusammenarbeit mit dem Journal International Verlag herausgegebene Zeitungsbeilage lag am 30.11.2021 in einer Auflage von 265.000 Exemplaren (30 Seiten) großen Teilen der Tageszeitungen Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, die WELT sowie der Gesamtauflage der Berliner Morgenpost bei und als ePaper-Abos des Münchener Merkurs und der tz sowie der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen im Wirtschaftsraum Kassel. Das Spendenmagazin wird weiteren Interessierten über die Beratungsstellen der Verbraucherzentralen im Bundesgebiet zur Verfügung gestellt. Zudem wird das Magazin auch an die Inserenten zur Weitergabe an ihre Netzwerke sowie ausgewählte Institutionen, Unternehmen und Multiplikatoren, darunter zum Beispiel auch alle Bundestagsabgeordneten, weitergereicht. Weitere Wirkungen erzielt die Zeitungsbeilage durch die Veröffentlichung als E-Paper auf der DZI-Website. Das Spendenmagazin 2021 enthält unter anderem Beiträge zu Themen wie „Wie können Spenden auch unter den dramatisch veränderten politischen Bedingungen in Afghanistan wirksam eingesetzt werden?", „Was konnten spendenfinanzierte Hilfen bereits in der vom Hochwasser getroffenen Region im Westen Deutschlands bewirken?" und „Wie gelingen Projekte, die Ziele von Umweltschutz und Entwicklungsarbeit vereinen". Auch findet sich im Magazin ein Interview mit der Theologin Dr. Margot Käßmann, die über ihr Engagement für das Kinderhilfswerk terre des hommes Deutschland e.V. berichtet. Im Spendenmagazin 2021 sind zudem die Namen und Internetadressen aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen abgedruckt.

Spenden-Tipps

Darüber hinaus erstellt die Spendenberatung auch Sachinformationen und kurzgefasste Tipps zu einzelnen Aspekten des Spendenwesens, die einen schnellen Überblick bieten sollen. Die Tipps richten sich an eine breitere Öffentlichkeit wie Spendende, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden. Behandelte Themenbereiche sind beispielsweise Medikamentenspenden, Kinderpatenschaften, Haustür-/ Straßenwerbung („Drücker-Problematik"), Sammlungsgesetze, Werbe- und Verwaltungsausgaben, Sachspenden. Diese Tipps sind auch im Internet einsehbar sowie im DZI Spenden-Almanach abgedruckt. Gemäß den statistischen Angaben zur Nutzung der DZI-Website ging die Nachfrage nach diesen Angeboten 2021 im Vergleich zum Vorjahr erheblich zurück. Während die Spenden-Tipps und Spenden-Infos 2020 zusammen rund 20.000 Abrufe (inklusive der Videoabrufe) umfassten, halbierte sich dieser Wert im Berichtsjahr auf etwa 10.000 Downloads. Eine erste Überprüfung zeigt, dass die Tipps vor 2021 auf hohem Niveau und relativ konstant nachgefragt wurden. Der deutliche Rückgang im aktuellen Berichtsjahr legt deshalb den Schluss nahe, dass sich die Sichtbarkeit der Spenden-Tipps auf der neuen DZI-Website verschlechtert hat. Ursache hierfür kann beispielsweise eine zu komplexe Navigationsstruktur sein. Auch die deutlich höher liegenden Zugriffszahlen auf aktuelle Spenden-Infos stützen diese These. Denn im Unterschied zu den Spenden-Tipps werden aktuelle Spenden-Infos in einem Slider auf der Startseite und mit einem Bild versehen nutzerfreundlich präsentiert. Die Infos sind dann gemeinsam mit den Tipps zusätzlich in der Rubrik „Spendentipps und Spendeninfos" an anderer Stelle auf der Website als schlichte Kachel zu finden. Die Spendenberatung wird die vorliegenden Zahlen und ersten Ergebnisse eingehend analysieren und dann entscheiden, ob und welche Anpassungen zweckdienlich sind.

Spenden-Infos

Zu den in den Medien stark publizierten Not- und Katastrophenfällen und anderen wichtigen Themen veröffentlicht die DZI Spendenberatung Listen mit den Namen von förderungswürdigen Organisationen, die zu Spenden für die jeweils Bedürftigen bzw. die jeweilige Zielgruppe aufrufen. 2021 gab das DZI vier Spenden-Infos (2020: 3) zu den Themen „Unwetterkatastrophe im Westen Deutschlands", „Hilfe für Bedürftige in und aus Afghanistan", „Corona-Nothilfe für die Menschen in Indien" und „Erdbeben in Haiti" heraus. Allein das Spenden-Info zur Flutkatastrophe in Deutschland wurde rund 4.000 Mal von der DZI-Website abgerufen. Alle Spenden-Infos dienen wiederum als Multiplikator, indem sie direkt auf die Organisationen-Portraits verlinken. Zudem werden derartige Infos von vielen Printmedien veröffentlicht und von Online-Medien verlinkt. Das ZDF und die ARD-Tagesschau stimmen die von ihnen bekannt gegebenen Spendenkonten eng mit dem DZI ab und nutzen dabei sowohl das Spenden-Siegel als auch die ergänzenden Auskünfte des DZI zu Organisationen ohne Siegel.

Service-Tipps als Videos

Das DZI hat verschiedene Service-Kurzfilme („Sieben Tipps zum sicheren Spenden", „Selbstcheck zum Spenden", „Die 7 Spenden-Siegel-Standards" etc.) auf seiner eigenen Website sowie auf YouTube veröffentlicht. Der erste Video-Clip erschien 2017. 2021 ist ein weiterer Kurzfilm dazu gekommen, und zwar die „7 Merkmale für Transparenz bei Spendenorganisationen". Die Videofilme werden vom DZI eigenständig produziert. Die Video-Clips wurden 2021 rund 500 Mal abgerufen. Dieser Wert ist aufgrund einer veränderten Zählweise mit dem des Vorjahres (2020: 1.900) nicht vergleichbar.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenberatung erhebt, analysiert und veröffentlicht statistische Angaben zur Spendenentwicklung in Deutschland und setzt diese teilweise zu anderen Erhebungen in Beziehung, so dass ein aussagekräftiges Bild des Spendensektors insgesamt entsteht.

- Das DZI führt bei großen Not- und Katstrophenfällen, die in besonderem Maße von den Medien aufgegriffen werden und in der Bevölkerung zu einer hohen Spendenbereitschaft führen, regelmäßig Umfragen durch, um die Höhe des entsprechenden Geldspendenaufkommens in Deutschland zu ermitteln. Die Umfragen richten sich an alle Organisationen, die zu Spenden für die Betroffenen aufrufen und von deren Sammlung das DZI durch Mitteilungen und eigene Recherchen Kenntnis erlangt. Nach einer Umfrage des DZI beziffert sich das Spendenaufkommen für die Betroffenen der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands auf die Gesamtsumme von 584 Millionen Euro. Die Informationen stammen von 64 Hilfswerken, staatlichen Einrichtungen und Verbänden. Die Hochwasser-Spenden gingen zu 81 Prozent auf Konten von Hilfsorganisationen, zu 17 Prozent an staatliche Körperschaften (v.a. betroffene Kommunen) und zum verbleibenden Teil an Verbände, insbesondere im Bereich der Wirtschaft.
- Im März 2021 hat das DZI ein Ergebnispapier zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Spendeneinnahmen und Programmausgaben im Bereich der Spenden-Siegel-Organisationen veröffentlicht. Danach verzeichnen vor allem große Hilfswerke Spendenzuwächse. Bei kleineren Organisationen (bis eine Million Euro Spendeneinnahmen) sind die Geldspenden jedoch eher gesunken. Die Corona-Krise wirkt sich nach Angaben der 155 an der DZI-Umfrage beteiligten Spendenorganisationen auch deutlich auf deren Projekte und Programme aus: Etwas mehr als die Hälfte von ihnen meldeten zeitliche Verzögerungen und inhaltliche Anpassungen der Programmarbeit sowie eine schwierige Situation für ihre Projektpartner. Das Ergebnispapier ist auf der Website des DZI abrufbar.

Social Media und E-Mail-Newsletter

Seit November 2015 ist das DZI mit zwei eigenen Accounts im Kurznachrichtendienst Twitter aktiv: @DZI_Berlin und @Spendenberatung. Beide Accounts betreut der DZI-Geschäftsführer, da das DZI nach wie vor nicht über eine eigene Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verfügt. Das Institut hat sich zunächst für diesen Kommunikationskanal entschieden, weil sich Twitter noch besser als die übrigen sozialen Medien dazu eignet, die unabhängigen Informationen einer Spendenberatung angemessen an die Zielgruppen zu verbreiten. 2021 hat das DZI mit seinen zwei Twitter-Konten insgesamt 103 (2020: 74) Tweets, insbesondere zum Thema „Sicheres Spenden" versendet. Zum Ende des Jahres hatten beide Twitter-Konten 426 (2020: 384; 2019: 350) Follower. Ebenfalls 2015 wurde der Youtube-Kanal des DZI eingeführt; hier ist 2021 ein weiteres vom DZI produziertes Video hinzugekommen (siehe Abschnitt „Service-Tipps als Videos").

Seinen ersten Newsletter im neuen Format hat das DZI zwar im Dezember 2021 inhaltlich fertiggestellt. Im Dezember auftretende IT-Probleme führten dann aber dazu, dass der Newsletter erst im Januar 2022 an einen Verteiler von rund 1.300 Personen verschickt werden konnte. Die erneut verzögerte Veröffentlichung eines Newsletters ist außerdem auf die hohe Arbeitsbelastung insbesondere der Geschäftsführung im Berichtsjahr zurückzuführen, die zugleich für die Öffentlichkeitsarbeit des DZI und damit auch die Herausgabe des DZI-Newsletters in seiner neuen Gestaltungsform zuständig ist. Zu den Erschwernissen 2021 gehörten vor allem der Mehraufwand durch die Einarbeitung von drei neuen Mitarbeitenden unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie, der Ausgleich längerer krankheitsbedingter Ausfälle im Team der Spendenberatung sowie das Auftreten von mehreren Spendenthemen mit stark überproportionaler Medienberichterstattung (z.B. Flutkatastrophe in Deutschland, Notlage in Afghanistan). Auch die intensiven Verhandlungen mit dem Nomos-Verlag zur Übernahme der verlegerischen Verantwortung für die DZI-Fachzeitschrift Soziale Arbeit schränkten insbesondere die Möglichkeiten des Geschäftsführers, sich an der Erstellung des Newsletters zu beteiligen, ein.

4.3.5 Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung

Die ständige Fortentwicklung und Anwendung der Beurteilungsmaßstäbe und -methoden der DZI Spendenberatung stellen eine anspruchsvolle Aufgabe dar, die nur unter fortwährender interner Kommunikation der entsprechenden wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen und durch intensive Beteiligung an externen Fachdiskussionen erfüllt werden kann. So nehmen Mitarbeitende des DZI an wichtigen nationalen und internationalen Fachveranstaltungen teil, um die Leistungen des DZI darzustellen, durch neue Erkenntnisse zu verbessern und an den Arbeitsergebnissen anderer zu messen. Eine besonders große Bedeutung in Bezug auf die Entwicklung von Qualitätsstandards und Qualitätssicherungsmaßnahmen kommt dem regelmäßigen fachlichen Austausch des DZI im Rahmen des internationalen Dachverbands ICFO zu.

Entwicklung von Qualitätsstandards, Prüfungsmethodik und Berichtsformaten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Spendenberatung sind neben ihrer Prüfungstätigkeit kontinuierlich damit befasst, Qualitätsstandards, Prüfmethodik und -kriterien sowie Berichtsformate weiterzuentwickeln.

- 2021 hat das DZI bei der Pflege seiner Auskünfte insbesondere auch die Berücksichtigung des Status der Gemeinnützigkeit überprüft. Nach intensiver methodischer Diskussion im Trägerkreis der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) und der Entscheidung, in Ausnahmefälle auch nicht gemeinnützige Organisationen als Unterzeichner der Transparenz-Initiative zuzulassen, hat auch das DZI seine Bewertungskriterien für die Auskunftserarbeitung weiterentwickelt und 2021 erstmals bei der Erstellung von Auskünften angewendet. Die neue Einschätzung in den DZI-Auskünften sieht vor, dass die Gründe für die Aberkennung der Gemeinnützigkeit in der DZI-Auskunft genannt werden, ohne dass von der Förde-

rung abgeraten wird, wenn nicht zugleich auch andere gravierende Gründe gegen eine Förderung der betreffenden Organisation festgestellt werden konnten. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass Spenden an nicht gemeinnützige Organisationen nicht steuermindernd geltend gemacht werden können.

Erarbeitung von / Mitwirkung bei Entscheidungsverfahren

- Das DZI ist Gründungsmitglied und gehört zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland e.V. (TI-D) gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft". Deren Selbstverpflichtung hat das DZI auch selbst unterzeichnet und veröffentlicht die zugehörigen Informationen auf seiner Website. Seit 2016 unterstützen Mitarbeitende des DZI die Initiative bei der Überprüfung der ITZ-Selbstverpflichtung der unterzeichnenden Organisationen. 2021 hat das DZI bei etwa 100 ITZ-Unterzeichnern Wiederholungsprüfungen durchgeführt und in ähnlichem Umfang auch die von Erstunterzeichnern bereitgestellten Basisinformationen geprüft. Die Beteiligung des DZI an der operativen Umsetzung der ITZ-Überprüfung lässt sich nach den derzeitigen Erfahrungen sinnvoll mit den eigenen Auskunftsformen des DZI (außerhalb des Spenden-Siegels) verknüpfen. TI-D hat sich in einem gemeinsamen Gespräch mit dem DZI dankbar für die operative Unterstützung der Spendenberatung in den vergangenen Jahren gezeigt und unterstrich, dass es diese Hilfestellung zurzeit weiterhin benötige.
- Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang im zweiten Halbjahr 2021 an einem Test von Tierschutzorganisationen mitgewirkt. Im Rahmen dieser Untersuchung hat das Team der Spendenberatung Vorschläge erarbeitet zum Untersuchungskonzept und zur -methodik, es hat an der Auswahl der zu testenden Organisationen mitgewirkt, Prüfungshandlungen vorgenommen und an der Ergebnisdarstellung mitgearbeitet. Der Test erschien unter dem Titel „Ein Herz für Tiere - Spenden für den Tierschutz" sowohl online als auch im Heft Finanztest 1/2022 (vgl. hierzu auch Abschnitt 4.3.3 dieses Berichts).

4.3.6 Befähigung Spenden sammelnder Organisationen

Die Spendenberatung des DZI will nicht nur Außenstehende bei der Einschätzung NPO unterstützen, sondern mit Ihren Standards und Auskunftsformen zugleich zur Weiterentwicklung der Organisationen im Sinne von Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beitragen. Zwar leistet sie explizit keine Beratung von Spenden sammelnden Organisationen, denn eine solche Beratungstätigkeit würde zu Ziel- und Interessenkonflikten mit der Prüf- und Auskunftsfunktion der Spendenberatung führen. Implizit aber trägt mit der Erarbeitung und der Anwendung von Qualitätsstandards sowie der Erarbeitung von darauf bezogenen Arbeitshilfen die DZI Spendenberatung durchaus zur Befähigung diese Organisationen bei.

Podiumsdiskussion „Vertrauen in NRO - Ein Austausch zu Studien zum Vertrauen in entwicklungspolitische NRO"

Am 30. November 2021 nahm der DZI-Geschäftsführer an einer (virtuellen) Podiumsdiskussion für Vertreter:innen von Organisationen und Transparenzakteure teil, bei der verschiedene Studienergebnisse zum Vertrauen von NPO vorgestellt und diskutiert wurden. In diesem Zusammenhang wurden Untersuchungsergebnisse daraufhin erörtert, ob entwicklungspolitische Themen mit dem Einsetzen der Corona-Pandemie in der öffentlichen Wahrnehmung und medialen Berichterstattung an Präsenz verloren haben und/oder entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen ein hohes Maß an Vertrauen und Wertschätzung bei politischen Entscheidungsträger:innen entgegengebracht wird.

Blockseminar „Transparenz und Ethik im Rahmen der Nonprofit Governance"

Der Geschäftsführer des DZI hat im Wintersemester 2021/22 den Master-Studiengang Nonprofit-Management und Public Governance an der Fachhochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Campus Lichtenberg mitbegleitet. In diesem Rahmen veranstaltete die Geschäftsführung des DZI am 20.11.2021 ein ganztägiges (virtuelles) Blockseminar zum Thema „Transparenz und Ethik im Rahmen der Nonprofit Governance". Die Veranstaltung, die von etwa 25 Studierenden besucht wurde, führte anhand von praxisnahen Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Berichterstattung ein und zeigte auf, welche Mindestanforderungen eine derartige Berichterstattung auszeichnet, welche Informationen die interessierte Öffentlichkeit von NPO erwartet und wie diese besser über ihre Erfolge und möglichen Misserfolge berichten können. Dabei wurden erfolgreiche Konzepte, Formate und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Grundlage der Diskussion bildeten insbesondere die Standards des DZI. Zudem wurde das Thema „Ethik und Nonprofit Governance" behandelt. In diesem Zusammenhang wurden die vom DZI und dem Dachverband VENRO erarbeiteten Handreichungen zur Ethik in Spenden-Mailings und Spendenvideos vorgestellt. Die Erläuterungen wurden anhand von Best- und Bad-Practice-Beispielen veranschaulicht und zeigten auf, wie wichtig eine an ethischen Grundsätzen orientierte Spendenwerbung für die Vertrauensbildung der Öffentlichkeit in Spenden sammelnde Organisationen ist. Zum Abschluss des Blockseminars ging es um die „Face-to-Face-Werbung" und die damit verbundenen Herausforderungen für die Corporate Governance. Das Blockseminar wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet.

Teilnahme an AG Transparenz des Dachverbands VENRO

Am 14. Oktober nahm der Geschäftsführer an der virtuellen Sitzung der AG Transparenz des Dachverbands VENRO teil. Themen waren die Herausforderungen durch Mikrospenden (z.B. Paypal, Instagram), die Bewegung des Effektiven Altruismus sowie das Lobbyregistergesetz.

Spenden-Siegel*FORUM*

Das Jahr 2021 war für das DZI durch verschiedene Erschwernisse geprägt. Dazu gehörten der Mehraufwand durch die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden unter den erschwerten Pandemie-Bedingungen, zwei längere Krankheitsphasen im Bereich Spendenauskünfte & Information, mehrere auch in den Medien stark vertretene Krisen und Notlagen, die die Spendenberatung mit Pressemitteilungen, Spenden-Infos, Recherchen und Interviews fachlich begleitete sowie die intensive Kooperation mit der Stiftung Warentest bei einem Test von Tierschutzorganisationen. Die Mehrbelastungen wirkten sich insbesondere auch auf die Geschäftsführung und die Leitung des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information aus, die zugleich für die Konzipierung und Durchführung des Spenden-Siegel*FORUMs* zuständig sind und führten im Verlauf des Jahres zu der Entscheidung, auf die Durchführung der Veranstaltung im Berichtsjahr zu verzichten. Ein weiterer wichtiger Grund für diese Entscheidung war, dass das Siegel*FORUM* als wesentliches Ziel den direkten Austausch und die Vernetzungen der Teilnehmenden untereinander anstrebt. Dies kann durch ein digitales Format aber nur unzureichende erreicht werden. 2022 findet das Spenden-Siegel*FORUM* wieder als Präsenzveranstaltung statt.

4.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die verschiedenen Auskunfts- und Informationsformen, die das DZI in den vergangenen fünf Jahren für die Öffentlichkeit bereitstellt hat:

Tabelle 2: Maßnahmen der Spendenberatung in Zahlen

Maßnahmen	2021	2020	2019	2018	2017
Online-Zugriffe auf die DZI Spendenberatung	694.020	593.379	540.766	512.699	561.371
Dokumentation von Spendenorganisationen	1.132	1.136	1.135	1.153	1.150
Erstellen von Einzelauskünften	284	377	342	343	344
Zugriffe auf digitale Organisationen-Datenbank (inklusive Versand und Abruf von Einzelauskünften)	284.762	125.528	124.595	113.329	122.600
Beantwortung von individuellen Anfragen	1.815	2.033	2.110	2.107	2.028
Formbriefe mit qualitativem Inhalt	156	132	118	156	173
Formbriefe ohne qualitativen Inhalt mangels Informationen	446	465	581	497	582
individuelle Antwortschreiben / telefonische Auskünfte	1.213	1.436	1.411	1.454	1.273
Recherchen nach Themen	361	226	225	327	303
Versand / Download Spenden-Siegel-Bulletin (Auflage: 8.000 Exemplare)	11.678	2.497	10.241	8.196	9.043
Versand / Download DZI Spenden-Almanach (Auflage: 3.000 Exemplare)	3.495	1.626	3.581	3.572	3.901
Erstellen/Aktualisieren von Themeninformationen (Spenden-Tipps und -Infos)	24	23	22	21	21
Versand und Abruf von Themeninformationen	10.281	20.429	16.499	17.684	17.574
Herausgabe / Downloads Zeitungsbeilage (Auflage: 265.000)	265.178	243.429	300.433	300.703	360.000

Veranstaltungen, Fachtreffen (z.B. Spenden-Siegel *FORUM*; Expertengespräch; ICFO)	1	2	3	2	6
Teilnehmende Spenden-Siegel *FORUM*	–	139	104	82	85
Beantwortung von Medienanfragen	85	94	113	127	161
Pressemitteilungen	6	8	2	5	2
Veröffentlichungen zum Spendenwesen über Soziale Netzwerke (Tweets; Video-Abrufe)	569	2.108	2.481	424	500
Newsletter (Verteiler)	–	–	1.200	–	1.115
Durchführung von / Beteiligung an Workshops, Seminaren, Präsentationen (Blockseminar; Tutorial; E-Learning; VENRO-Veranstaltungen; Forum Zivilgesellschaftsdaten)	8	8	2	4	5
Erarbeitung / Weiterentwicklung von Arbeitshilfen, Qualitätskriterien, Checklisten und Konzepten (Tutorial: „7 Merkmale für Transparenz"; Anpassung Bewertungskriterien; Konzept ÖA)	3	1	1	4	4
Veröffentlichung von Fachbeiträgen (DZI Spenden-Almanach: 4, Spendenmagazin: 7; Fachmagazin Sozialwirtschaft: 1; BBE Newsletter: 1; Soziale Arbeit: 1)	14	15	14	12	11

4.5 Fazit

Durch seine seit knapp 130 Jahren ausgeübte Dokumentations- und Auskunftstätigkeit und mit seinem spezifischen Fachwissen zu Spendenorganisationen ist das DZI zu einem Maßstab, Meinungsbilder und ordnungspolitischen Faktor im deutschen Spendenwesen geworden. Es überprüft funktionierende Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, die sparsame und wirksame Mittelverwendung, die Qualität der Werbung - die insbesondere Umworbene nicht unter Druck setzen darf - sowie die offene und umfassende Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen. So trägt die Spendenberatung dazu bei, bundesweit die Markttransparenz im Spendenwesen zu vergrößern, das Vertrauen der Bevölkerung in Spendenorganisationen zu stärken, die Spendenbereit-

schaft zu fördern, die Öffentlichkeit präventiv zu informieren und die Arbeit von öffentlichen Institutionen in diesem Sektor kostensparend zu unterstützen. Die Öffentlichkeit misst dem DZI auch wegen seines unabhängigen Status und seiner strengen Prüfkriterien ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit („Expertenfunktion") zu. Seine Unabhängigkeit wird entscheidend auf die Beteiligung öffentlicher Stellen an der Trägerschaft und der Finanzierung des DZI zurückgeführt.

Gegenüberstellung von Maßnahmen / Leistungen, Indikatoren, Instrumenten, Wirkungen / Zielen

Tabelle 3 – 1. Dokumentation und Prüfung von Spendenorganisationen

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
- Dokumentation und Prüfung von Spendenorganisationen (insbesondere mit entwicklungspolitischer Zielsetzung) - Erarbeitung und Verbreitung von Einzelauskünften (Organisationen-Portraits) - Profilrecherchen und Beantwortung individueller Anfragen	Anzahl der: - dokumentierten Organisationen (nachfrageorientiert) - online zugänglichen Einzelauskünfte - Organisationen, die die Spendenberatung positiv, neutral oder kritisch bewertet - Auskünfte mit insbesondere kritischer - Tendenz, die von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (d.h. mit spezifischer fachlicher Qualifikation) erarbeitet werden - Einzelanfragen aus der Bevölkerung - über die DZI-Website abgerufene Rubrik „Organisationen" - vertriebenen Spenden-Siegel-Bulletins und Spenden-Almanache Erweiterung der Informationsdichte in den digital zugänglichen Einzelauskünften	- quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Beschreibung der Qualität der Auskunftserarbeitung - Beauftragung von Rechtsgutachten (Qualitätsmanagement)	Langfristige Ziele und Wirkungen: - Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber bei der Einschätzung von NPO (Spenderschutz) - Stärkung von Informationslage und Vertrauen der Bevölkerung in Spendenorganisationen und damit Förderung von Spendenbereitschaft - Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in NPO Zentrale Ziele und Wirkungen: - Pflege und Qualitätssicherung der dokumentierten und überprüften Spendenorganisationen - Pflege der über die DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Spendenorganisationen

Tabelle 4 – 2. Erarbeitung und Veröffentlichung themenspezifischer Informationen zum Spendenwesen

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
- Erarbeitung und Veröffentlichung themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements im Sinne einer (entwicklungsbezogenen) Bildungsarbeit - Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos	Anzahl der: - erarbeiteten Spenden-Infos zu aktuellen Themen - Anfragen nach bzw. Abrufe von Spenden-Tipps und Spenden-Infos - vertriebenen DZI Spenden-Almanache (Print und Website) - Vorträge von erfahrenen Mitarbeiter:innen bei (Fach-)Veranstaltungen - veröffentlichten Artikel und Fachbeiträge	- quantitative, statistische Dokumentation des DZI - qualitative Dokumentation des DZI (Angaben z.B. zum Adressatenkreis, zu Zielgruppen)	Langfristige Ziele und Wirkungen: - Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung hinsichtlich der Tätigkeit von Spendenorganisationen - Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in NPO Zentrale Ziele und Wirkungen: - Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und ge-

	- versendeten DZI-Newsletter		sellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und -Infos) - Weiterentwicklung der DZI-Website als Plattform der Spendenberatung; Neustrukturierung und Relaunch in 2020 - Ausweitung des Vertriebs des überarbeiteten Almanachs (z.B. an Notare im gesamten Bundesgebiet) - Regelmäßige Veröffentlichung des Newsletters mit aktuellen Informationen rund um das Thema Spenden

Tabelle 5 – 3. Information und Sensibilisierung der Medien in Bezug auf die Tätigkeit Spenden sammelnder NPO

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
Information und Sensibilisierung der Medien in Bezug auf die Tätigkeit Spenden sammelnder NPO	- Auflage Zeitungsbeilage „Spendenmagazin" - Anzahl Medienanfragen sowie Kontaktchancen - Anzahl der gegebenen Intensiv-Interviews (z.B. für Reportagen) durch Geschäftsführung und Leitungsverantwortliche - Anzahl Pressemitteilungen	- Mediadaten Spendenmagazin - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Pressespiegel - Medienresonanzanalyse	Langfristige Ziele und Wirkungen: - Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde NPO und damit Förderung der Spendenbereitschaft - Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spenden sammelnder NPO - Förderung des positiven Interesses der Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von Spenden sammelnden Organisationen - Klare Positionierung der Marke "Spendenberatung" Zentrale Ziele und Wirkungen: - Jährliche Herausgabe der Zeitungsbeilage „Spendenmagazin" - Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos, Pressemitteilungen)

Tabelle 6 – 4. Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung Spenden sammelnder NPO

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
Entwicklung von Qualitätsstandards (Standards, Kriterien, Konzepten, Arbeitshilfen, Checklisten) zur Prüfung Spenden sammelnder NPO	Anzahl der - erarbeiteten bzw. weiterentwickelten Standards, Arbeitshilfen und Checklisten - Abrufe von DZI-Standards, Arbeitshilfen sowie Checklisten - durchgeführten Fachveranstaltungen und Workshops - Teilnehmenden an Spenden-SiegelFORUM, Fachveranstaltungen und Workshops - Teilnehmenden, die mit den DZI-Veranstaltungen zufrieden sind - Teilnehmenden, die fachliche Kompetenzen erworben haben, die für die Qualitätssicherung und Governance in einer NPO notwendig sind	- quantitative statistische Dokumentation des DZI - Teilnehmerliste Spenden-SiegelFORUM - Teilnehmerlisten von durchgeführten Fachveranstaltungen und Workshops - Feedback-Fragebögen - Erfassung individueller Rückmeldungen von Teilnehmenden	Langfristige Ziele und Wirkungen: - Förderung des Spendenflusses an NPO - nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen - Qualitätsberatung/-sicherung für NPO - Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO Zentrale Ziele und Wirkungen: - Weiterentwicklung von Qualitätskriterien und Prüfmethoden durch Erarbeitung von Qualitätsstandards, Arbeitshilfen und Checklisten für und mit NPO - Durchführung des Spenden-Siegel*FORUMs* und weiterer Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz- und Netzwerkbildung von NPO

Tabelle 7 – 5. Ausbau der „Digitalen Spendenberatung"

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
Ausbau der "Digitalen Spendenberatung" a) Veranstaltung eines Expertenkolloquiums "Spendenberatung & Digitalisierung" b) öffentlich zugängliche Online-Datenbank im Rahmen der DZI-Website c) Veröffentlichung DZI-Newsletter d) Erarbeitung/Bereitstellung neuer Informationsangebote (Online-Tagungsdokumentationen, Online-Präsentationen, Online-Best-Practice) e) Twitter und YouTube	Anzahl der - Zugriffe auf die Website der Spendenberatung - digital verfügbaren und abgerufenen DZI-Standards, Arbeitshilfen und Checklisten - digital zugänglichen Einzelauskünfte, Spenden-Infos, Spenden-Tipps, Fachinformationen - online verfügbaren und abgerufenen Tagungs-Dokumentationen - neu konzipierten digitalen Leistungsangebote (z.B. Durchführung von Webinaren) - durchgeführten bzw. Teilnahme an Veranstaltungen zur Kompetenzbildung im Bereich Digitalisierung - Nutzer, die selbständig eine Datenbank-Suche auf der DZI-Website durchführen - Nutzer, die mit dem	- quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Befragung/Auswertung von Nutzern des Online-Angebots bzw. der Online-Datenbank	Langfristige Ziele und Wirkungen: - Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde NPO und damit Förderung der Spendenbereitschaft - Unterstützung von Zuwendungsgebern bei der Einschätzung von NPO - Abbau v. Wissensdefiziten Zentrale Ziele und Wirkungen: - Durchführung eines Expertenkolloquiums zur Weiterentwicklung der Spendenberatung mit den Themenschwerpunkten Ausbau des digitalen Angebots, Kompetenzbildung in Spenden sammelnden Organisationen, Stärkung der Spendenberatung als Marke - Produktion und Veröffentlichung von Informationen der Spendenberatung via Twitter und YouTube - Weiterentwicklung der

	Online-Angebot zufrieden sind - Follower und Videoabrufe		DZI-Website als Plattform der Spendenberatung: Neustrukturierung und Relaunch in 2020 - Ausbau der Unterstützung von Entscheidungsträgern bei der Einschätzung von NPO durch stärkeren (Online-)Vertrieb von Spenden-Siegel-Bulletin und Spenden-Almanach

Tabelle 8 – 6. Befähigung Spenden sammelnder NPO im Sinne der Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
- Befähigung Spenden sammelnder NPO im Sinne der Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit - Kompetenzbildung durch Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl der - durchgeführten Veranstaltungen zur Kompetenzbildung von NPO - NPO, die an den Fortbildungsangeboten teilnehmen - Teilnehmenden, die mit den Fortbildungsmaßnahmen zufrieden sind - abgerufenen DZI-Checklisten, Online-Präsentationen (Best Practice-Beispiele) für eine gute Berichterstattung - NPO, die fachliche Kompetenz (z.B. in den Bereichen Wirkungsberichterstattung, Transparenz im Jahresbericht) erworben haben - NPO, die selbständig qualitativ gute Jahres-/Wirkungsberichte erstellen (Hinweise auf eine verbesserte Qualität der Berichtsformate) - NPO, die gelernt haben, auch über Krisen/Misserfolge kompetent zu berichten	- quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Teilnehmerliste Spenden-SiegelFORUM und Workshops - Feedback-Fragebögen - Erfassung individueller Rückmeldungen von Teilnehmenden	Langfristige Ziele und Wirkungen: - Allokation steuermindernder Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO - Förderung der Netzwerkbildung und des Austauschs der Spendenorganisationen untereinander Zentrale Ziele und Wirkungen: - Durchführung des Spenden-Siegel*FORUMs* und weiterer Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz- und Netzwerkbildung von NPO - Weiterentwicklung der Qualitätskriterien und Prüfmethoden des DZI, u.a. durch die Entwicklung/Erarbeitung von Arbeitshilfen und Checklisten für und mit NPO

5. Chancen und Risiken - Ausblick

Die im Dezember 2020 online gestellte neue Website des DZI hat sich inhaltlich und technisch uneingeschränkt bewährt. Sie ist nicht nur moderner gestaltet, sondern auch einfacher zu verwalten. Während die Vorläufer-Website insbesondere vom Webmaster und seinem Vertreter aktuell gehalten worden war, kümmert sich darum jetzt ein fünfköpfiges Redaktionsteam. Das erleichtert die Aufgabenverteilung und damit die Pflege der Inhalte. Auch können die jeweiligen fachlichen Kenntnisse direkt eingebracht werden.

Die Zugriffszahlen 2021 belegen, dass ein großes Interesse unterschiedlicher Zielgruppen an den digitalen Informationen der Spendenberatung besteht. Eine erste Analyse der Seitenaufrufe zeigt, dass großflächig aufbereitete Informationen und animierte Slider die Angebote besser in den Fokus rücken und deshalb von Nutzer:innen häufig frequentiert werden. Zugleich gibt es auch einige

Hinweise darauf, dass einige Serviceleistungen schlechter gefunden und deshalb möglicherweise Anpassungen erforderlich sein könnten. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Spenden-Tipps zu nennen, die 2021 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger nachgefragt wurden. Eine umfassende Analyse der neuen DZI-Website ist nach Abschluss des Vergleichsjahres 2022 und damit für das Frühjahr 2023 geplant. Das betrifft auch die Bewertung von neu eingeführten Angeboten, wie zum Beispiel das Beschwerdeformular oder die verstärkte Verbreitung von Inhalten des Spendenmagazins.

In den vergangenen Jahren ist die Auswahl an verfügbaren Kommunikationskanälen rasant gestiegen. Die fortschreitende Digitalisierung macht es möglich. Vor diesen Hintergrund hat die DZI Spendenberatung 2021 eine Bestandsaufnahme durchgeführt und etwaige hieraus resultierende Veränderungen für eine eigene erfolgreiche Kommunikation im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Die entsprechenden Ergebnisse hat das DZI gemeinsam mit den Erfahrungen mit verschiedenen digitalen Formaten während der Corona-Pandemie sowie der neuen DZI-Website in einem Kommunikationskonzept für seine Öffentlichkeitsarbeit zusammengetragen. Ein wesentliches Ziel des Konzepts ist es, den Wirkungsgrad der Spendenberatung durch den gezielten Ausbau digitaler Kommunikationsinstrumente bei gleichzeitiger Berücksichtigung der derzeit sehr begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen auszubauen. Das Konzept soll dazu beitragen, diese Herausforderung gut umzusetzen und das Risiko, einzelne kommunikative Maßnahmen, wie beispielsweise die Durchführung virtueller Veranstaltungen, die regelmäßige Veröffentlichung eines Newsletters, aus dem Blick zu verlieren, zu verringern.

Während die Qualität der Standards und Prüfmethoden des DZI bereits jetzt sehr ausgereift ist, besteht die Herausforderung darin, den Bekanntheits- und Wirkungsgrad der bereitgestellten Auskünfte und Informationen mit den gegebenen, sehr begrenzten Mitteln weiter zu erhöhen und dabei den Veränderungsdruck und zugleich die Möglichkeiten der Digitalisierung noch besser zu nutzen als bisher. Vor diesem Hintergrund wird sich der Bereich Spendenauskünfte & Information des DZI kurz- und mittelfristig vor allem um eine Stärkung seiner Ressourcen im Bereich des Auskunftsangebots, der Digitalisierung und der Öffentlichkeitsarbeit bemühen müssen.

Für das DZI ist es eine bleibende Herausforderung, den hohen und tendenziell weiter zunehmenden Erwartungen unterschiedlicher Zielgruppen an die Rechenschaftslegung Spenden sammelnder Organisationen einerseits, sowie dem legitimen Interesse dieser Organisationen an einer Begrenzung des Kontroll- und Berichtsaufwands andererseits gleichermaßen Rechnung zu tragen.

6. Finanzen

Tabelle 9: Finanzdarstellung des Arbeitsbereichs „Spendenauskünfte & Information"

Finanzen Spendenauskünfte & Information	2021	2020
	in Euro	in Euro
Einnahmen		
Zuwendungen	389.364,96	401.874,31
Eigene Einnahmen	8.429,97	3.722,72
Summe der Einnahmen	**397.794,93**	**405.597,03**
Ausgaben		
Personalkosten	363.626,64	375.946,78
Sachkosten	34.168,29	29.650,25
Summe der Ausgaben	**397.794,93**	**405.597,03**

Zuwendungen erhielt der Bereich Spendenauskünfte & Information vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (270.000 Euro), von der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (90.000 Euro), von dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (25.000 Euro) sowie von den Sozialministerien einzelner Bundesländer (4.364,96 Euro).

Die Eigeneinnahmen setzen sich aus Erträgen aus Publikations- und Informationstätigkeit, Zinserträgen, Kostenerstattungen und einer Zufinanzierung aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusammen.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrags zur Regelung des Wiedereintritts des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und des Tarifvertrags zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL.

Die Sachkosten umfassen insbesondere Aufwendungen für Spendenauskünfte-Infomaterial, projektbezogene Aufwendungen (Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Rechts- und Beratungskoste und Sonstige Kosten) und Verwaltungskosten. Reisekosten sind aufgrund der anhaltenden Corona-Lage in 2021 nicht angefallen.

Mit der Übernahme der verwaltungsmäßigen Abwicklung der BMFSFJ-Förderung durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 2018 erfolgt die konkrete und sachlich begründete Kostenaufteilung für den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information nach den vom BMFSFJ getragenen Kosten einerseits und den von ENGAGEMEBNT GLOBAL/BMZ getragenen Kosten andererseits. Für den Bereich Spendenauskünfte & Information gibt es – wie bereits erwähnt – eine Kostenaufteilung in Basisdienst (75 Prozent der Ausgaben vom BMFSFJ gefördert) und Informationsdienst (25 Prozent der Ausgaben von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ gefördert).

7. Organisationsstruktur und Team

7.1 Das DZI im Profil

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wurde 1893 in Berlin gegründet und ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentations- und Auskunftszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Es hat seit 1957 die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts und wird getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Vorstand der Stiftung DZI

Die Stiftung wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand vertreten. Dieser besteht aus fünf Personen, von denen je eine vom Deutschen Städtetag, vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag, von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V., vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Senat von Berlin bestellt und abberufen wird. Das vom Senat von Berlin bestellte Vorstandsmitglied führt den Vorsitz im Vorstand. Ein weiteres Vorstandsmitglied wird auf unbegrenzte Zeit vom Vorstand für den stellvertretenden Vorsitz gewählt.

Im August 2020 verstarb die seit 1990 amtierende Vorstandsvorsitzende des DZI Frau Prof. Ingrid Stahmer. Die Berufung des neuen Vorstandsmitglieds von Seiten des Landes Berlin konnte 2021 nicht realisiert werden. Der Vorstand setzte sich 2021 deshalb wie folgt zusammen:

Dr. Ilja Nothnagel
Stellv. Vorsitzender
Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Falko Liecke
Stadtrat für Soziales von Berlin-Neukölln

Dr. Gerhard Timm
Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Christiane Viere
Leiterin der Unterabteilung 30 in der Abteilung 3 „Demographischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Geschäftsführung des DZI

Die Geschäftsführung führt die laufenden Geschäfte der Verwaltung und der wissenschaftlichen Leitung der Stiftung nach Maßgabe der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes. Die Mitglieder der Geschäftsführung sind besondere Vertreterinnen und Vertreter im Sinne des § 30 BGB. Die Geschäftsführung setzt sich zusammen aus:

Burkhard Wilke
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI

Christel Neff
Stellvertretende Geschäftsführerin

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen – Organigramm 2021

Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorstand
Dr. Ilja Nothnagel (Stellv. Vorsitzender)
Falko Liecke
Dr. Gerhard Timm
Christiane Viere

Beirat

Berufungsausschuss für das DZI Spenden-Siegel

Geschäftsführung
Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter
Christel Neff, Stellvertretende Geschäftsführerin

Pressearbeit
Burkhard Wilke
Christel Neff

Teamassistenz
Christine Marré

Spendenberatung
Tanja Ibrahim, Christel Neff

DZI Spenden-Siegel

Spendenauskünfte & Information

Claudia Gerstmann
Hartmut Herb (bis 31. März 2021)
Tanja Ibrahim
Marco Möller (ab 4. Oktober 2021)
Christel Neff
Thomas Nikolaus
Christian Paffhausen
Sandra Proske
Antje Schlabitz (bis 30. September 2021)
Christiane Schlecht (ab 1. April 2021)
Karsten Schulz-Sandhof
Isabell Stefan

Soziale Literatur
Burkhard Wilke

Bibliothek
Jeanette Lingott
Martin Schmidt (bis 31. März 2021)
Nancy Gühne (ab 1. April 2021)

Datenbank Solit
Julia Brielmaier
Silvia Lehmann
Jeanette Lingott
Stephanie Pigorsch
Diane Rickerson

Fachzeitschrift „Soziale Arbeit"
Julia Brielmaier
Hartmut Herb (bis 31. März 2021)
Stephanie Pigorsch
Diane Rickerson
Carola Schuler
Burkhard Wilke

Redaktionsbeirat Fachzeitschrift „Soziale Arbeit"

Personal & Finanzen
Margrit Gensing

Finanzen, Verwaltung
Margrit Gensing

Buchhaltung, Hausverwaltung
Birgit Grunow

EDV, Internet, Datenmanagement
Martin Schmidt (bis 31. März 2021)
Hartmut Herb (bis 31. März 2021)
Nancy Gühne (ab 1. April 2021)
Thomas Nikolaus
Christiane Schlecht (ab 1. April 2021)

Empfang, Poststelle
Diane Rickerson

Beirat der Stiftung DZI

Der ehrenamtlich tätige Beirat hat gemäß Stiftungssatzung die Aufgabe, bei der Organisation und Durchführung der Tätigkeiten der Stiftung beratend zu wirken. Er besteht aus den nachstehend genannten Vertreterinnen und Vertretern von mit der Wohlfahrtspflege verbundenen Institutionen und Organisationen sowie aus Fachpersönlichkeiten. In der Regel tagt der Beirat des DZI im jährlichen Rhythmus; eine entsprechende Vorgabe enthält die Stiftungssatzung jedoch nicht. 2021 fand keine Beiratssitzung statt. Das nächste Treffen des Beirats findet im September 2022 statt.

Der Beirat setzte sich 2021 wie folgt zusammen:

Dr. Holger Backhaus-Maul (ab 1.10.2021)
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Fachgebiet „Recht, Verwaltung und Organisation (RVO)" der Philosophischen Fakultät III - Erziehungswissenschaft

Wolfgang Bindseil
Auswärtiges Amt
Leiter des Referats S09 – Humanitäre Hilfe, Umsetzung und regionale Gestaltung

Udo Diel
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Leiter der Abteilung V „Soziales"

Prof. Dr. Rolf G. Heinze (bis 30.09.2021)
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft

Markus Hofmann
Deutscher Gewerkschaftsbund – Bundesvorstand
Leiter der Abteilung Sozialpolitik

Ulrich Hüttenbach (bis 30.11.2021)
BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Leiter Verwaltung und Verbandsorganisation

Rolf Keil
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Referatsleiter der Abteilung III „Arbeit"

Prof. Dr. Ulrike Kostka
Caritasverband für die Erzdiözese Berlin e.V.
Diözesancaritasdirektorin

Sibylle Kraus
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
Mitglied des Vorstands

Stephan Kühnlenz
Stiftung Warentest
Leiter Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Michael Löher
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Vorstand

Cornelia Rosenberg (ab 1.12.2021)
BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Leiterin Verwaltung und Verbandsorganisation

Prof. Dr. Stefanie Sauer
Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg
Professorin für Methoden und Theorien der sozialen Arbeit, Fakultät 4

Martina Schaub
VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
Mitglied des Vorstands

Prof. Dr. Christian Spatschek
Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.
Mitglied des Vorstands

Elisabeth Viebig
Daimler AG
Leiterin Spendenwesen/Mitgliedschaften

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer
Bucerius Law School, Hamburg
Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen
Mitglied des Beirats im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Arbeitsbereiche

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurückreichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek eine EDV-gestützte Informations- und Dokumentationsstelle zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Die von rund 80 Hochschulen abonnierte Datenbank DZI SoLit beinhaltet derzeit über 240.000 dokumentierte Literaturquellen. Im Eigenverlag, in dem auch der Spenden-Almanach erscheint, bietet das DZI neben weiteren Publikationen die Fachzeitschrift „Soziale Arbeit", eine der anerkanntesten Periodika ihres Fachs. Bibliothek, Literaturdokumentation und Fachzeitschrift „Soziale Arbeit" bilden zusammen den Arbeitsbereich „Soziale Literatur" des DZI.

Seit fast 130 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spendenberatung, die rund 1.200 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts. Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen offen.

7.2 Das Team der Spendenberatung 2021

Tabelle10: Stellenanteile im Arbeitsbereich „Spendenauskünfte & Information"

	Spendenauskünfte & Information		Spenden-Siegel
	Basisdienst	Informationsdienst EZ	
Margrit Gensing Dipl.-Ing. Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Personalreferentin, Leitung Verwaltung, Personal und Finanzen	21,00%	7,00%	42,00%
Claudia Gerstmann Wirtschaftskorrespondentin, Spendenberatung	37,50%	12,50%	50,00%
Birgit Grunow Betriebswirtin, Buchhaltung und Hausverwaltung	21,00%	7,00%	42,00%
Nancy Gühne (ab 01.04.2021) M.A. Literatur- und Kunstwissenschaften, Systemadministration und Bibliothek	5,25%	1,75%	10,50%
Hartmut Herb (bis 31.03.2021) Dipl.-Politologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung, Redaktion Soziale Arbeit, Systemadministration	20,85%	6,95%	54,20%
Tanja Ibrahim Diplom-Volkswirtin, Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spenden-Siegel	18,75%	6,25%	75,00%
Christine Marré Wirtschaftskauffrau, Luftverkehrs- u. Industriekauffrau, Teamassistentin der Geschäftsführung, Sekretariat	20,10%	6,70%	35,20%
Marco Möller (ab 10.10.2021) M.Sc. Economics, Diplom-Volkswirt (FH), Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information	75,00%	25,00%	–
Christel Neff Diplom-Volkswirtin, stellv. Geschäftsführerin und Leiterin Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information	47,10%	15,70%	34,20%
Thomas Nikolaus Diplom-Ökonom, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung	21,90%	7,30%	66,30%
Sandra Proske Diplom-Volkswirtin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,50%	7,50%	70,00%
Diane Rickerson Bürokauffrau, Empfang und Telefonzentrale	2,10%	0,70%	4,20%
Christiane Schlecht (ab 01.04.2021) M.A. Management in Nonprofit-Organisationen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	23,55%	7,85%	67,10%
Antje Schlabitz (bis 30.09.2021) M.A. Sozialwissenschaften, Spendenberatung, Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information	75%	25%	–
Martin Schmidt (bis 31.03.2021) Diplom-Bibliothekar, Systemadministration und Bibliothek	8,40%	2,80%	16,80%
Karsten Schulz-Sandhof Diplom-Volkswirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spendenberatung	18,75%	6,25%	75,00%
Isabell Stefan (nach MuSchu+EZ ab 06.2021) Diplom-Kauffrau, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spendenberatung	22,50%	7,50%	70,00%
Burkhard Wilke Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter	16,95%	5,65%	53,90%

Die zum 31.03.2021 frei gewordene Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeit im Bereich Spenden-Siegel konnte zum 1.4.2021 mit einem Umfang von 32 Wochenarbeitsstunden wiederbesetzt werden. Im Bereich Spendenauskünfte & Information gab es Anfang Oktober 2021einen Stelleninhaberwechsel mit Rückkehr zur Vollzeit, nachdem die Stelle in 2017 auf Wunsch der vorherigen Stelleninhaberin auf 32 Wochenstunden reduziert wurde. Einen Wechsel gab es ab April 2021 auch im Bereich Bibliothek und Systemadministration.

7.3 Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen und Austausch sind für die Arbeit der Spendenberatung unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zu nennen:

Tabelle11: Kooperationspartner, Netzwerke

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz Vereinzelt ergeben sich wichtige Synergieeffekte in der Weise, dass staatliche Aufsichtsfunktion und die unabhängige DZI-Prüfung miteinander verknüpft werden. Als positives Beispiel für wirksamen Spenderschutz sei hier der regelmäßige Austausch zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz und dem DZI genannt. Die ADD mit Sitz in Trier ist als zentrale Landesbehörde für die Anwendung des Sammlungsgesetzes in Rheinland-Pfalz zuständig. Sie spricht auf Grund eigener Recherchen Sammlungsverbote aus, die allerdings nur in Rheinpfalz-Pfalz wirksam sind. In ihre Argumentation bezieht die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Auskünfte der Spendenberatung mit ein, indem sie die DZI-Erkenntnisse zitiert, um ein Sammlungsverbot leichter durchzusetzen. Umgekehrt nimmt das DZI die Erteilung eines Sammlungsverbots in Rheinland-Pfalz in seine Auskünfte als zusätzliche Information mit auf.
Berliner Stiftungsrunde Als Mitglied der „Berliner Stiftungsrunde", eines informellen Zusammenschlusses von 23 vorwiegend großen in Berlin tätigen Stiftungen, engagiert sich das DZI unter anderem bei der Planung und Durchführung der jährlich angebotenen „Berliner Stiftungswoche".
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung" sowie zusätzlich in der 2013 gegründeten AG „Zivilgesellschaftsforschung".
Bündnis für Gemeinnützigkeit Es ist über seine Funktion als Mitglied des Beirats im Bündnis für Gemeinnützigkeit Mitträger des 2009 erstmals und seitdem jährlich verliehenen Deutschen Engagementpreises.
Bündnis für nachhaltige Textilien Das DZI hat 2014 auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit 29 weiteren Organisationen, Verbänden und Unternehmen das „Bündnis für nachhaltige Textilien" gegründet. Dessen Ziel ist es, durch klare Standards, wirksame Prüfverfahren und eine verbesserte Verbraucherinformation ethischen Kriterien bei der Produktion und dem Vertrieb von Textilien weltweit zur Durchsetzung zu verhelfen. Das DZI bringt hier neben seinen Fachkenntnissen im Bereich der sozialen Arbeit insbesondere seine Erfahrungen und Kontakte bei der Entwicklung und Anwendung von Prüfverfahren sowie Verbraucherinformation (Spendenberatung) ein.
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH Das DZI ist seit 2014 Mitglied des Fachkuratoriums Humanitäre Hilfe, das den Beirat der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH hinsichtlich der Entscheidungen über die Mittelvergabe für Projekte im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe unterstützt.
Deutscher Engagementpreis Der Deutsche Engagementpreis wurde 2009 vom Bündnis für Gemeinnützigkeit initiiert und wird seitdem von diesem getragen und jährlich vergeben. Das DZI ist von Anfang an Mitglied im Steuerungskreis des Engagementpreises. Der DZI-Geschäftsführer wurde von den Mitgliedern des Bündnisses für Gemeinnützigkeit in die Jury des Engagementpreises entsandt.
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Im Bereich Spendenstatistik kooperiert das DZI mit dem DIW und hat im Februar 2020 die neuesten Ergebnisse der Langzeitstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) im DIW-Wochenbericht Nr. 8/2020 veröffentlicht. Danach hat sich das Spendenvolumen 2018 aufgrund der guten Wirtschaftslage und den gewachsenen Durchschnittseinkommen in Deutschland sehr positiv entwickelt. Der Wochenbericht belegt auch starke Unterschiede im Spendenverhalten nach sozio-demografischen Merkmalen.

European Research Network on Philantropy (ERNOP)

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Weiterentwicklung einer europäischen Spendenstatistik engagiert sich das DZI im European Research Network on Philanthropy (ERNOP) und hat dieses im Januar 2008 mit gegründet.

Forum Zivilgesellschaftsdaten

Das DZI ist seit 2016 einer der Akteure des „Forum Zivilgesellschaftsdaten". Dieses vom BMFSFJ finanzierte Projekt ist bei der ZiviZ-Geschäftsstelle im Stifterverband angesiedelt und bezweckt eine Verbesserung der quantitativen Zivilgesellschaftsforschung. Das DZI bringt in das Forum seine Erfahrungen im Rahmen der Spendenstatistik ein. Auf der Sitzung im November 2020 stellte es die aktuellen Ergebnisse zur Spenderquote und zum Spendenvolumen in Deutschland vor.

International Committee on Fundraising Organizations (ICFO)

Das DZI ist seit dessen Gründung im Jahr 1958 im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) engagiert und ist dort Mitglied. Die Hauptziele des ICFO, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskunftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskunfts- und Prüfmethoden sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)

Das DZI gehört zu den Gründungsmitgliedern und zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland gegründeten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft".

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang 2021 an einem Test von 23 Tierschutzorganisationen mitgewirkt.

VENRO - Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen

Einen besonders regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch pflegt das DZI mit den Dachverbänden VENRO und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Verbraucherzentralen und örtliche Beratungsstellen

Die Verbraucherzentralen und deren örtliche Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die regelmäßig mit aktuellen Materialien der Spendenberatung versorgt werden. Die Zentralen weisen regelmäßig in Presseerklärungen zum Beispiel mit Tipps zum Spenden auf die Informationsarbeit des DZI hin.

Wissenschaftlicher Beirat der „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts"

Seit 2004 wirkt das DZI im interdisziplinär aufgestellten Wissenschaftlichen Beirat der an der Bucerius Law School jährlich veranstalteten „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts" mit.

Berlin, April 2022

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI
Bernadottestr. 94
14195 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 83 90 01-0
Fax: +49 (0) 30 / 83 90 01-85
E-Mail: sozialinfo@dzi.de
Internet: www.dzi.de